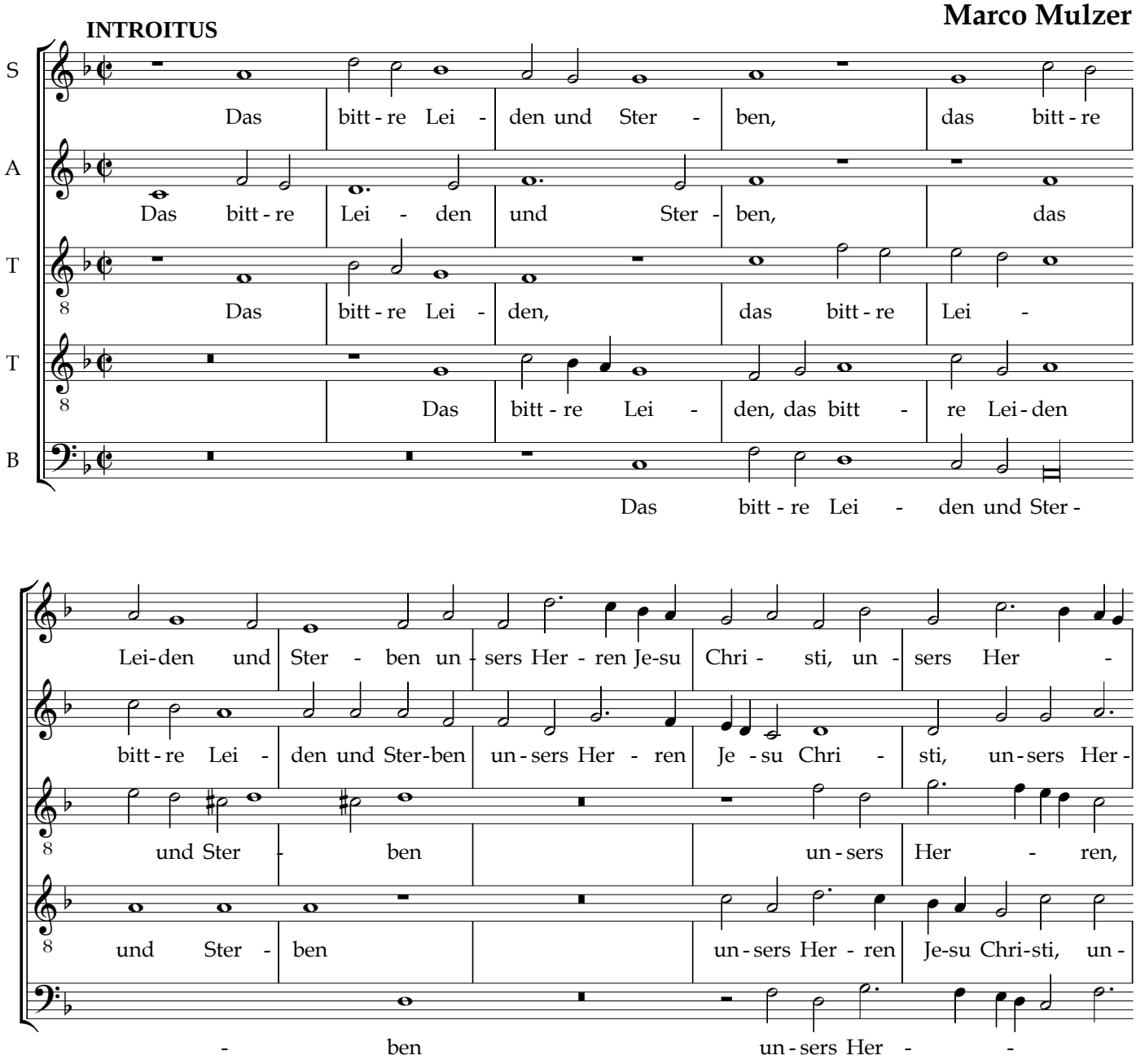
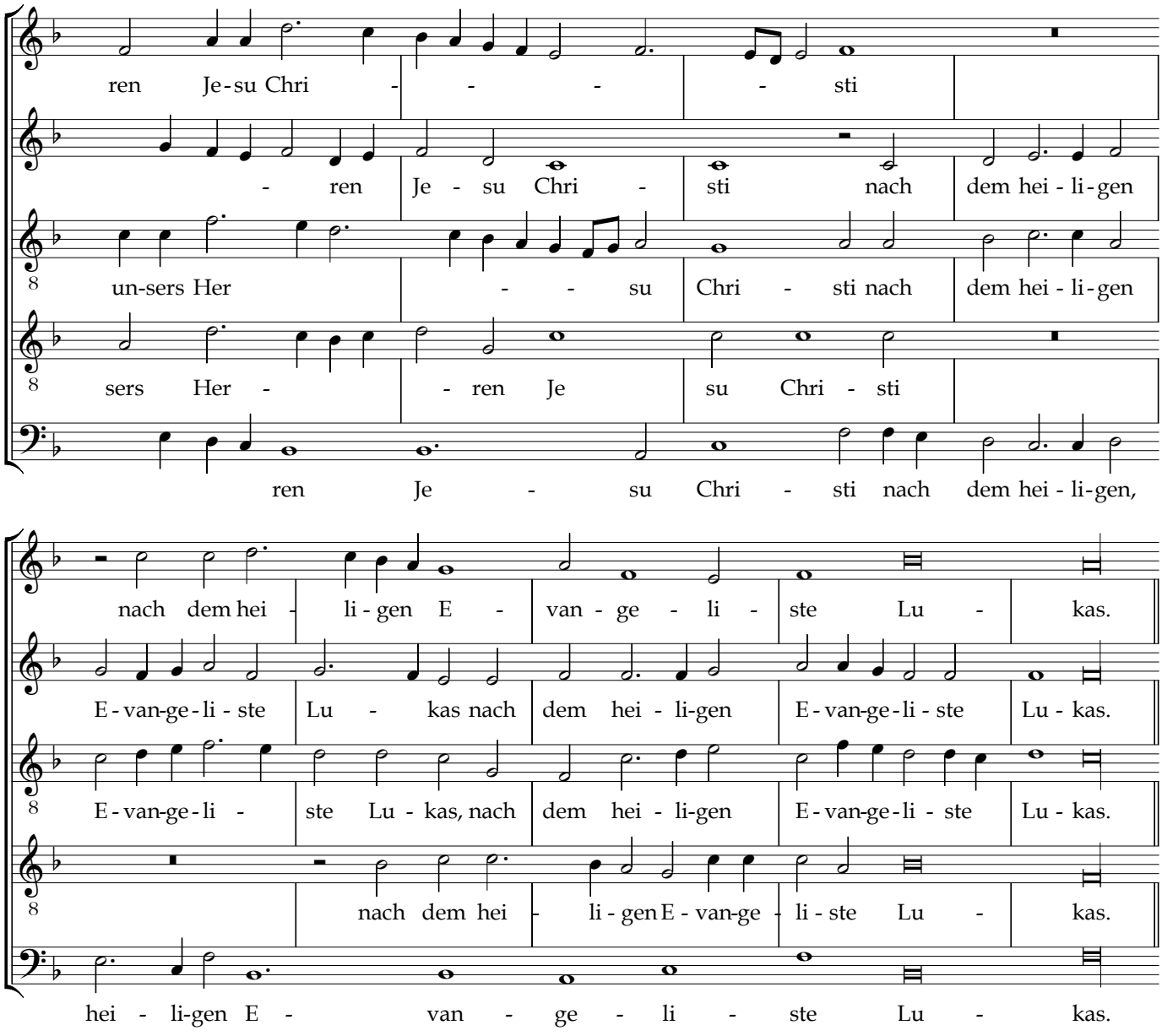
Das bittre Leiden und Sterben unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi

nach dem heiligen Evangelisten Luca

Marco Mulzer





Evangelist

Es war aber nahe das Fest der sü-ßen Brod, das da Ostern hei-ßet, und die Hohenprieser und Schriftgelehrten

trach-te-ten, wie sie ihn tö - te-ten, und furch-ten sich für dem Volk. Es war aber Satanas gefahren in

den Ju - das, genannt Iscah - ri - ot, der da war aus der Zahl der Zwöl-fen, und er ging hin,

und redet mit den Hoheprie-stern, und mit den Hauptleu-ten wie er ihn wollte ihnen über-ant-wor-ten,

und sie wur-den froh, und ge-lobten ihm Geld zu ge-ben, und er ver-sprach sich, und suchte Gelegen-heit,

daß er ihn überant-wor-tet oh - ne Ru-mor. Es kam nun der Tag der sü-ßen Brod, auf welchen man

Jesus

mußte opfern das O - ster-lamm, und er sandte Petrum und Jo - han-nem und sprach: Ge - het hin,

Ev.

bereitet uns das O - ster-lamm, auf daß wirs es-sen. Sie a - ber spra-chen zu ihm:

Die Jünger

S: Wo willt du, daß wir es be - rei - ten, wo, wo willt du, daß wir es be-rei -

A: Wo willt du, daß wir es be - rei-ten, wo willt du, daß wir es be - rei -

T: Wo willt du, daß wir es be - rei - ten, wo willt du, wo, willt

B: Wo willt, du, wo willt du, daß wir es be-rei - ten,

ten, daß wir es be-rei - ten, daß wir es be-rei-ten, wo, wo willt du, daß

ten, daß wir es be - rei - ten, wo, wo willt du, daß wir

du, daß wir es be-rei - ten, daß wir es be-rei - ten, wo willt du, daß wir

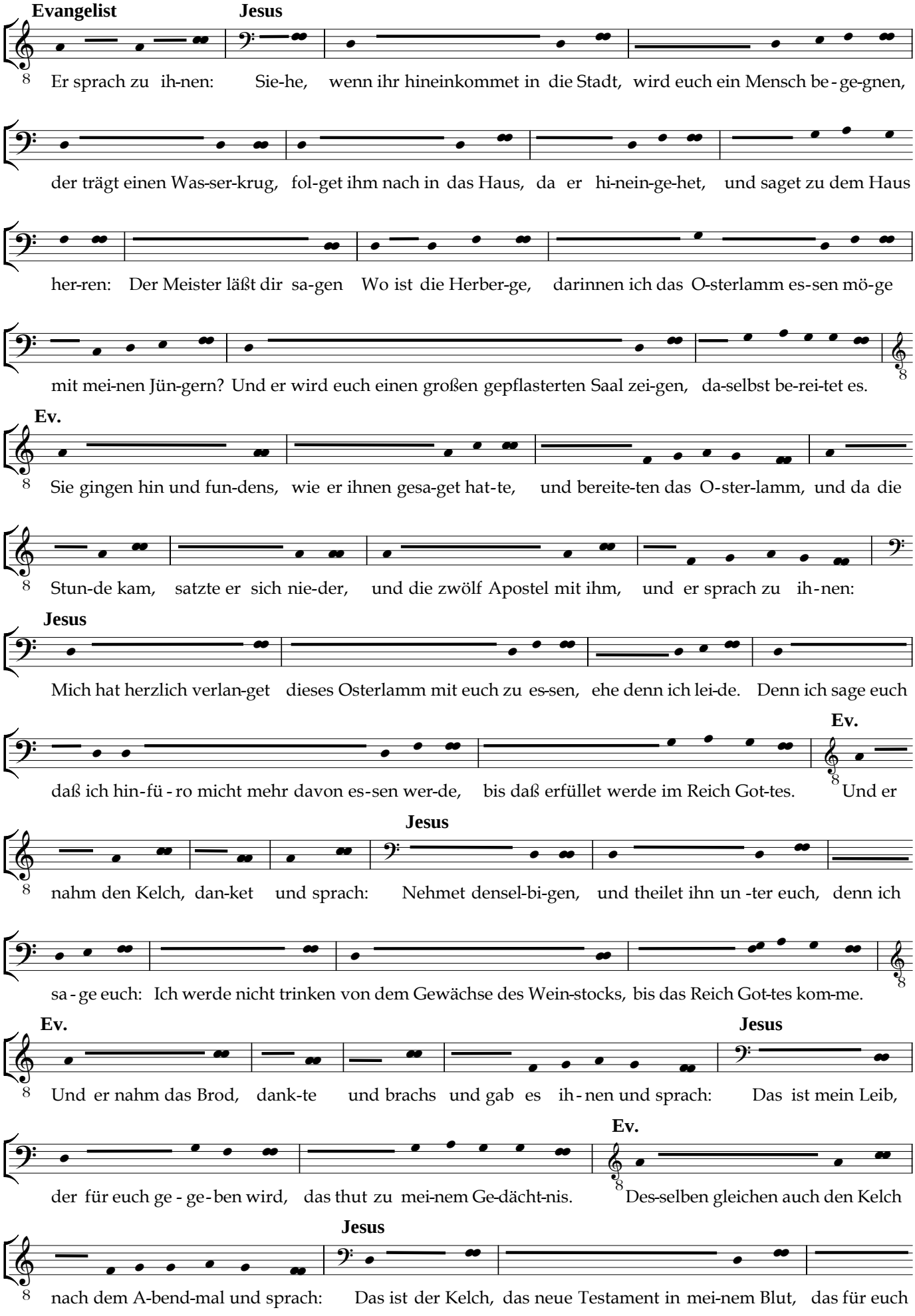
wo, wo willt du, daß wir es be-rei - ten, wo willt du, daß wir

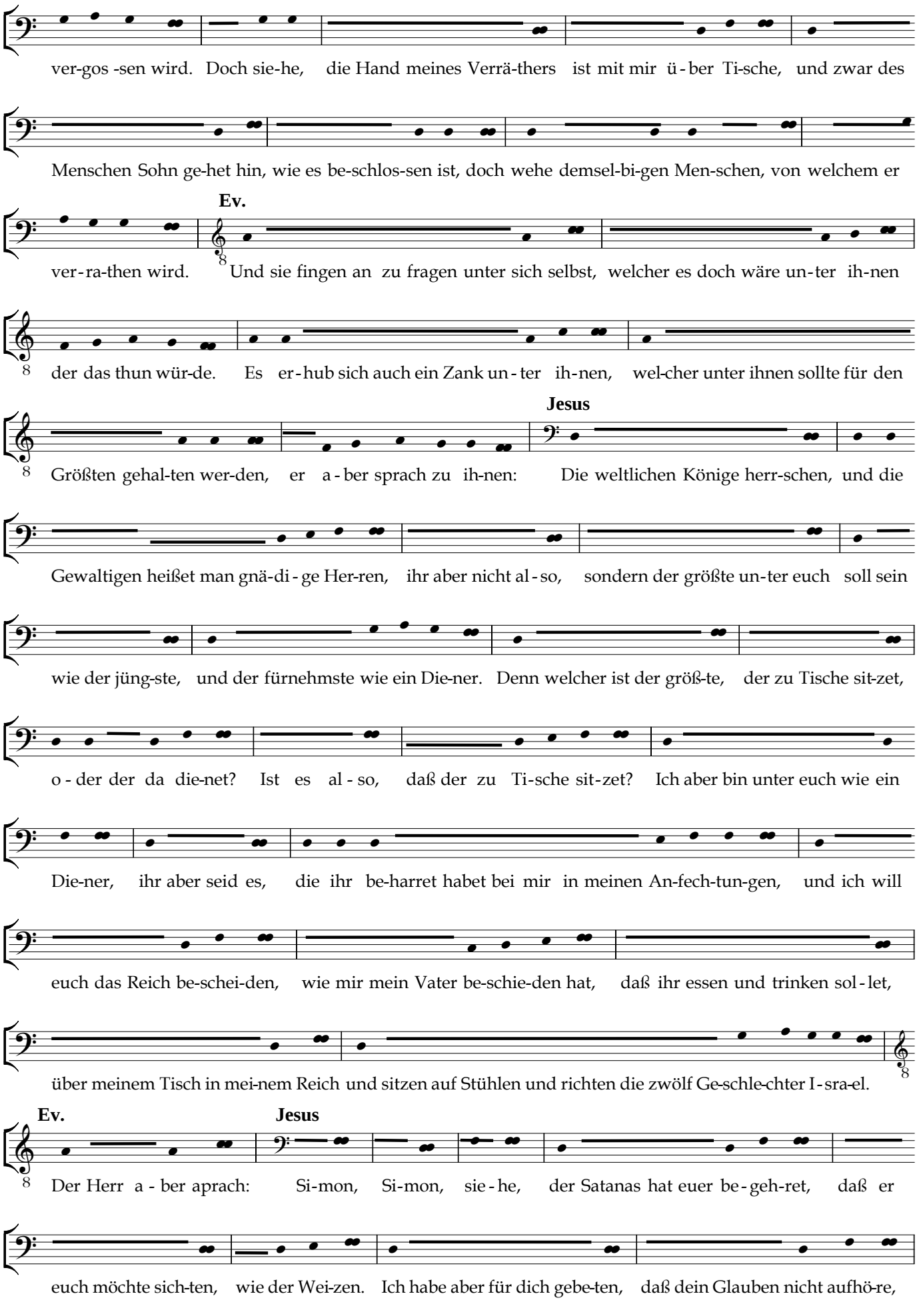
wir es be - rei - ten?

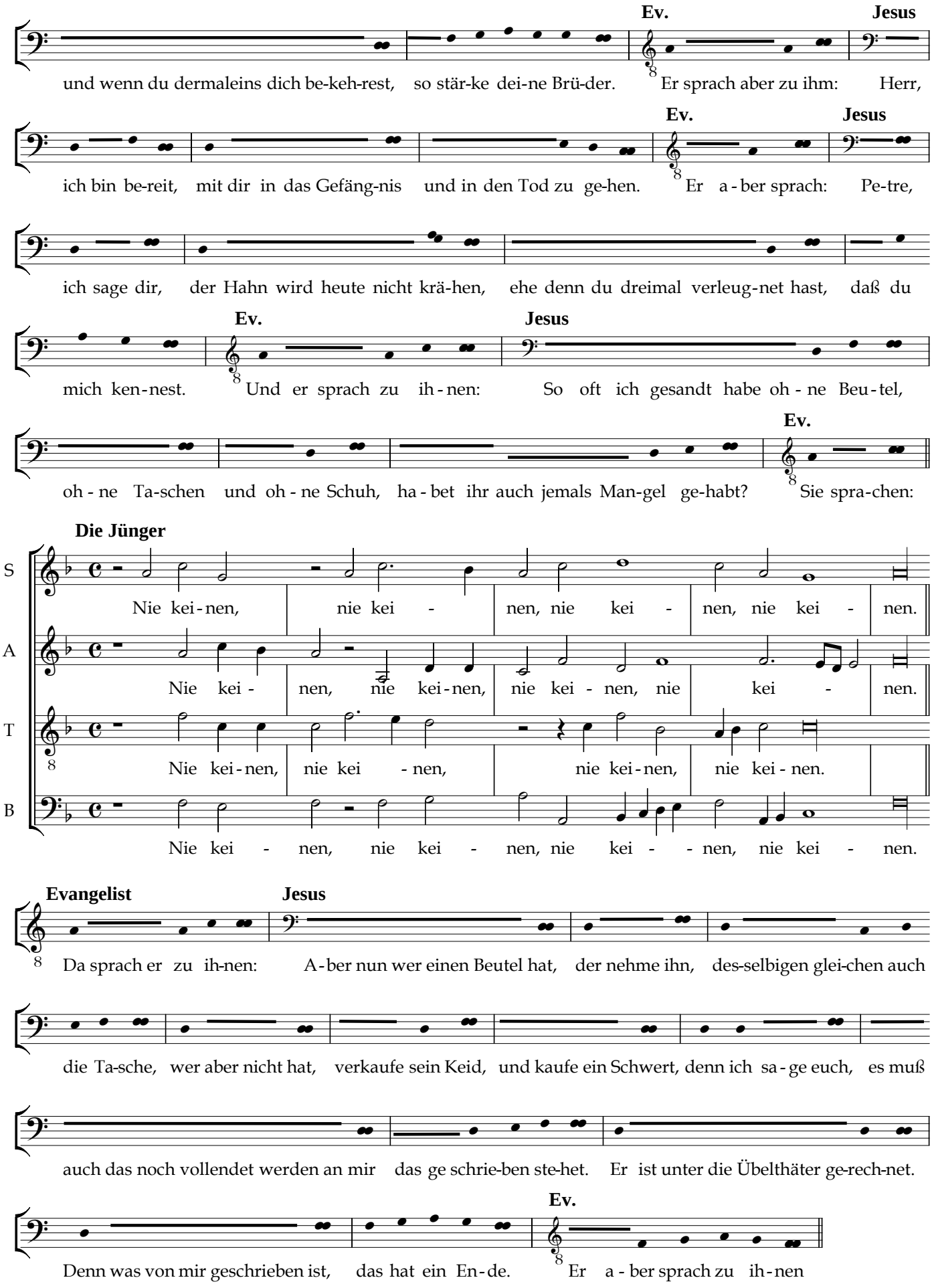
es be - rei - ten?

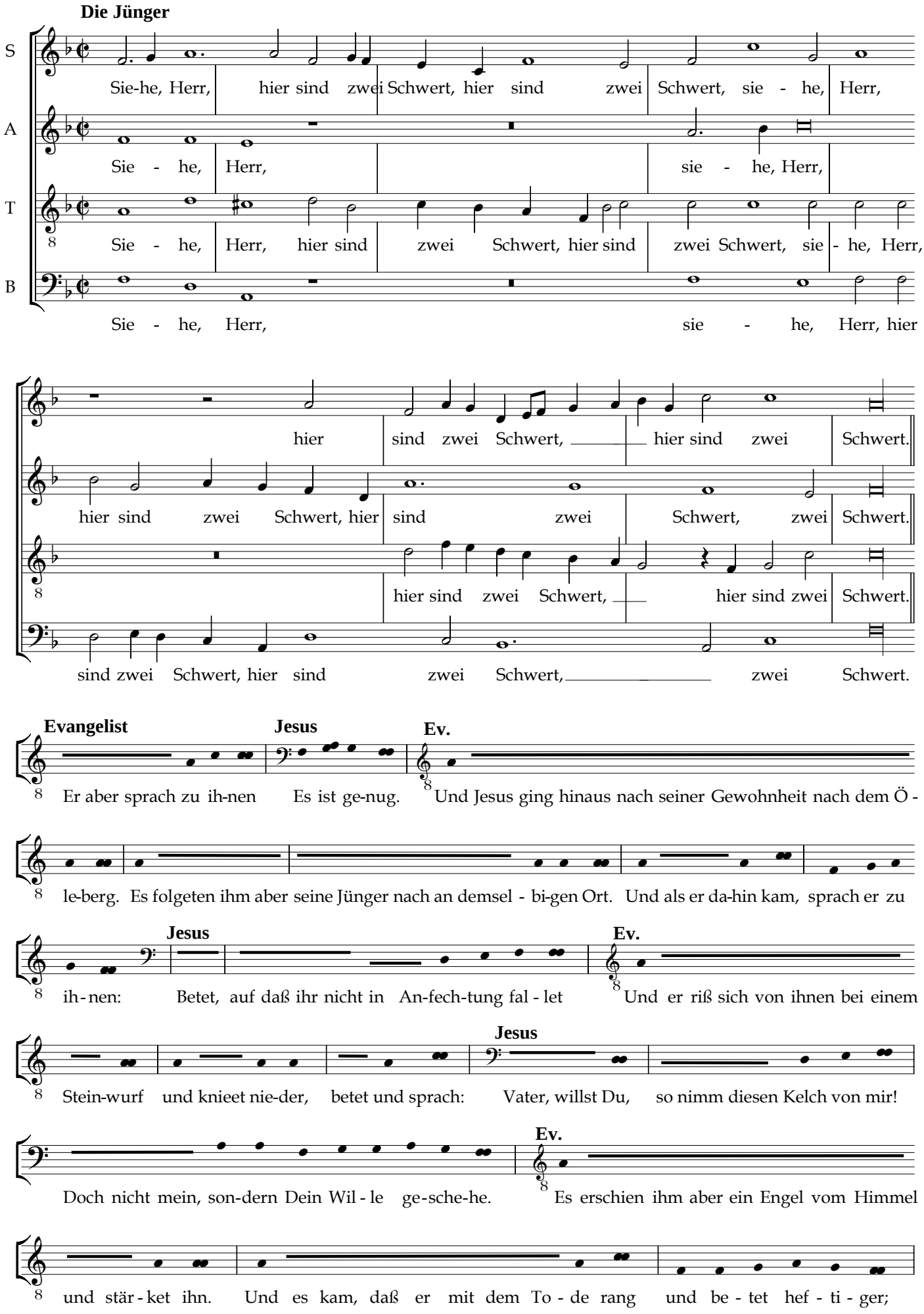
es be - rei - ten?

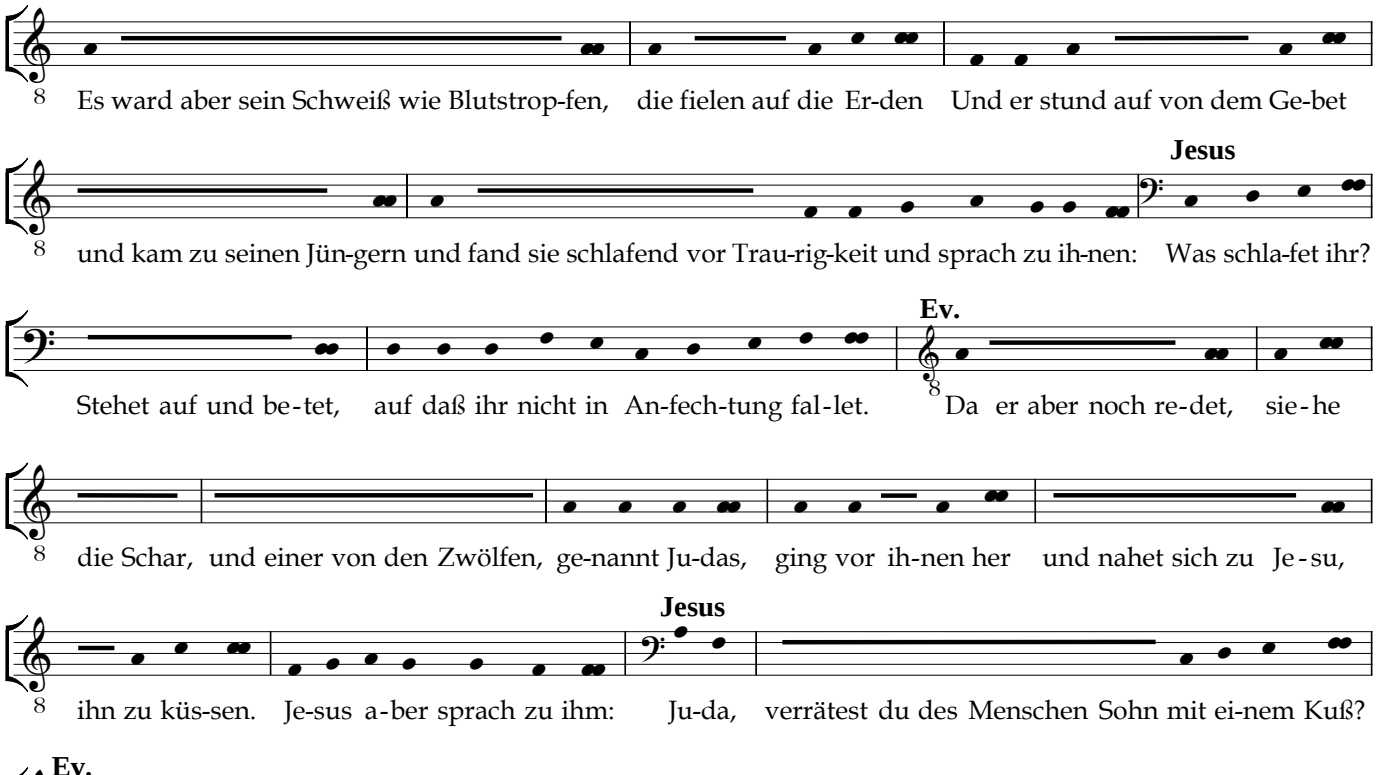
es be - rei - ten?

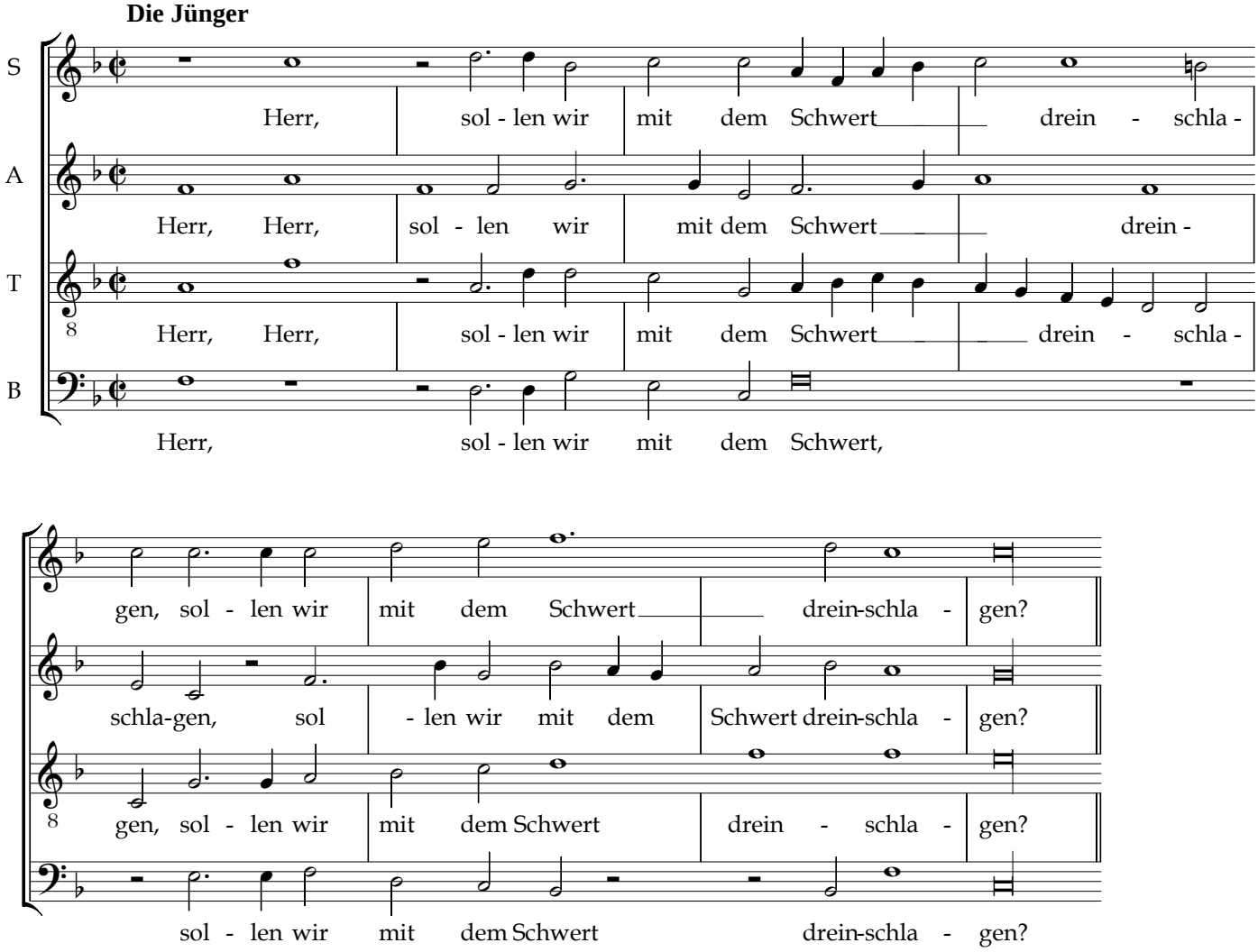

Evangelist
Jesus
Er sprach zu ih-nen: Sie-he, wenn ihr hineinkommet in die Stadt, wird euch ein Mensch be-ge-gnen,
der trägt einen Was-ser-krug, fol-get ihm nach in das Haus, da er hi-nein-ge-het, und saget zu dem Haus-
her-ren: Der Meister läßt dir sa-gen Wo ist die Herber-ge, darinnen ich das O-sterlamm es-sen mö-ge
mit mei-nen Jün-gern? Und er wird euch einen großen gepflasterten Saal zei-gen, da-selbst be-rei-tet es.
Ev.
Sie gingen hin und fun-dens, wie er ihnen gesa-get hat-te, und bereite-ten das O-ster-lamm, und da die
Stun-de kam, satzte er sich nie-der, und die zwölf Apostel mit ihm, und er sprach zu ih-nen:
Jesus
Mich hat herzlich verlan-get dieses Osterlamm mit euch zu es-sen, ehe denn ich lei-de. Denn ich sage euch
daß ich hin-fü-ro micht mehr davon es-sen wer-de, bis daß erfüllet werde im Reich Got-tes.
Ev.
Und er
Jesus
nahm den Kelch, dan-ket und sprach: Nehmet densel-bi-gen, und theilet ihn un-ter euch, denn ich
sa-ge euch: Ich werde nicht trinken von dem Gewächse des Wein-stocks, bis das Reich Got-tes kom-me.
Ev.
Jesus
Und er nahm das Brod, dank-te und brachs und gab es ih-nen und sprach: Das ist mein Leib,
Ev.
der für euch ge-ge-ben wird, das thut zu mei-nem Ge-dächt-nis.
Des-selben gleichen auch den Kelch
Jesus
nach dem A-bend-mal und sprach: Das ist der Kelch, das neue Testament in mei-nem Blut, das für euch

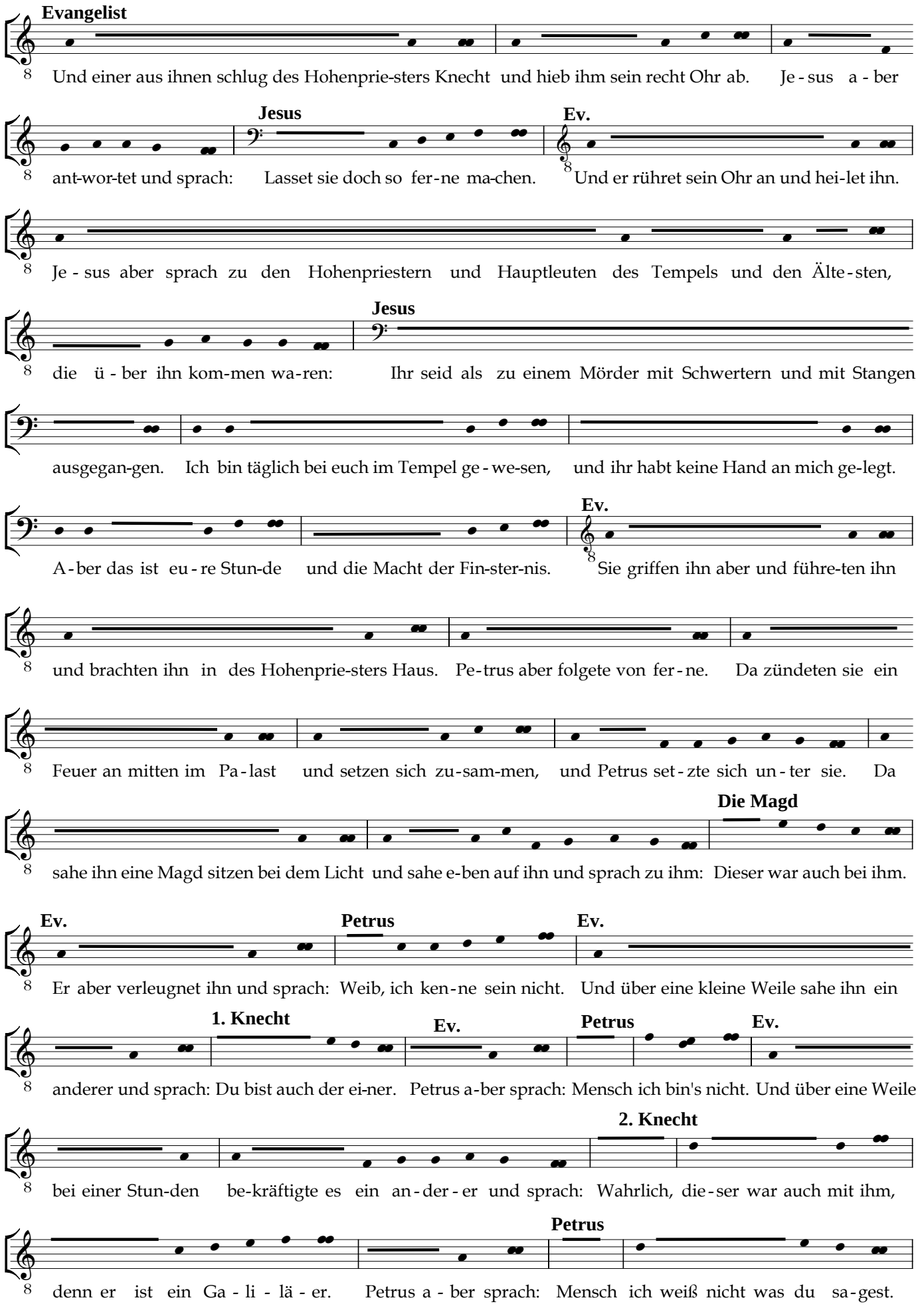

ver-gos -sen wird. Doch sie-he, die Hand meines Verrä-thers ist mit mir ü - ber Ti-sche, und zwar des
Menschen Sohn ge-het hin, wie es be-schlos-sen ist, doch wehe demsel-bi-gen Men-schen, von welchem er
Ev.
ver - ra-then wird. Und sie fingen an zu fragen unter sich selbst, welcher es doch wäre un - ter ih-nen
der das thun wür-de. Es er - hub sich auch ein Zank un - ter ih-nen, wel-cher unter ihnen sollte für den
Jesus
Größten gehal-ten wer-den, er a - ber sprach zu ih-nen: Die weltlichen Könige herr-schen, und die
Gewaltigen heißet man gnä-di - ge Her-ren, ihr aber nicht al - so, sondern der größte un-ter euch soll sein
wie der jüng-ste, und der fürnehmste wie ein Die-ner. Denn welcher ist der größ-te, der zu Tische sit-zet,
o - der der da die-net? Ist es al - so, daß der zu Ti-sche sit - zet? Ich aber bin unter euch wie ein
Die-ner, ihr aber seid es, die ihr be-harret habet bei mir in meinen An-fech-tun-gen, und ich will
euch das Reich be-schei-den, wie mir mein Vater be-schie-den hat, daß ihr essen und trinken sol - let,
über meinem Tisch in mei-nem Reich und sitzen auf Stühlen und richten die zwölf Ge-schle-chter I - sra-el.
Ev.
Jesus
Der Herr a - ber aprach: Si-mon, Si-mon, sie - he, der Satanas hat euer be - geh-ret, daß er
euch möchte sich-ten, wie der Wei-zen. Ich habe aber für dich gebe-ten, daß dein Glauben nicht aufhö-re,


Ev.
Jesus
und wenn du dermaleins dich be-keh-rest, so stär-ke dei-ne Brü-der. Er sprach aber zu ihm: Herr,
Ev.
Jesus
ich bin be-reit, mit dir in das Gefäng-nis und in den Tod zu ge-hen. Er a-ber sprach: Pe-tre,
ich sage dir, der Hahn wird heute nicht krä-hen, ehe denn du dreimal verleug-net hast, daß du
Ev.
Jesus
mich ken-nest. Und er sprach zu ih-nen: So oft ich gesandt habe oh-ne Beu-tel,
Ev.
oh-ne Ta-schen und oh-ne Schuh, ha-bet ihr auch jemals Man-gel ge-habt? Sie spra-chen:
Die Jünger
S
Nie kei-nen, nie kei - nen, nie kei - nen, nie kei - nen.
A
Nie kei - nen, nie kei-nen, nie kei - nen, nie kei - nen.
T
Nie kei-nen, nie kei - nen, nie kei-nen, nie kei-nen.
B
Nie kei - nen, nie kei - nen, nie kei - - nen, nie kei - nen.
Evangelist
Jesus
Da sprach er zu ih-nen: A-ber nun wer einen Beutel hat, der nehme ihn, des-selbigen glei-chen auch
die Ta-sche, wer aber nicht hat, verkaufe sein Keid, und kaufe ein Schwert, denn ich sa-ge euch, es muß
auch das noch vollendet werden an mir das ge schrie-ben ste-het. Er ist unter die Übelthäter ge-rech-net.
Ev.
Denn was von mir geschrieben ist, das hat ein En-de. Er a-ber sprach zu ih-nen


Die Jünger
S
A
T
B
Sie-he, Herr, hier sind zwei Schwert, hier sind zwei Schwert, sie - he, Herr,
Sie - he, Herr, sie - he, Herr,
Sie - he, Herr, hier sind zwei Schwert, hier sind zwei Schwert, sie - he, Herr,
Sie - he, Herr, sie - he, Herr, hier
hier sind zwei Schwert, hier sind zwei Schwert.
hier sind zwei Schwert, hier sind zwei Schwert, zwei Schwert.
hier sind zwei Schwert, hier sind zwei Schwert.
sind zwei Schwert, hier sind zwei Schwert, zwei Schwert.
Evangelist
Jesus
Ev.
Er aber sprach zu ih-nen Es ist ge-nug. Und Jesus ging hinaus nach seiner Gewohnheit nach dem Ö -
le-berg. Es folgeten ihm aber seine Jünger nach an demsel - bi-gen Ort. Und als er da-hin kam, sprach er zu
Jesus
Ev.
ih - nen: Betet, auf daß ihr nicht in An-fech-tung fal - let Und er riß sich von ihnen bei einem
Jesus
Stein-wurf und knieet nie-der, betet und sprach: Vater, willst Du, so nimm diesen Kelch von mir!
Ev.
Doch nicht mein, son-dern Dein Wil - le ge-sche-he. Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel
und stär - ket ihn. Und es kam, daß er mit dem To - de rang und be - tet hef - ti - ger;


Es ward aber sein Schweiß wie Blutstrop-fen, die fielen auf die Er-den Und er stund auf von dem Ge-bet
Jesus
und kam zu seinen Jün-gern und fand sie schlafend vor Trau-rig-keit und sprach zu ih-nen: Was schla-fet ihr?
Ev.
Stehet auf und be-tet, auf daß ihr nicht in An-fech-tung fal-let. Da er aber noch re-det, sie-he
die Schar, und einer von den Zwölfen, ge-nannt Ju-das, ging vor ih-nen her und nahet sich zu Je-su,
Jesus
ihn zu küs-sen. Je-sus a-ber sprach zu ihm: Ju-da, verrätest du des Menschen Sohn mit ei-nem Kuß?
Ev.
Da aber sahen, die um ihn waren, was da wer-den wollte, spra-chen sie zu ihm:


Die Jünger
S
A
T
B
Herr, sol - len wir mit dem Schwert drein - schla -
Herr, Herr, sol - len wir mit dem Schwert drein -
Herr, Herr, sol - len wir mit dem Schwert drein - schla -
Herr, sol - len wir mit dem Schwert,
gen, sol - len wir mit dem Schwert drein-schla - gen?
schla-gen, sol - len wir mit dem Schwert drein-schla - gen?
gen, sol - len wir mit dem Schwert drein - schla - gen?
sol - len wir mit dem Schwert drein-schla - gen?


Evangelist
Und einer aus ihnen schlug des Hohenprie-sters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab. Je - sus a - ber
Jesus
Ev.
ant-wor-tet und sprach: Lasset sie doch so fer-ne ma-chen. Und er rühret sein Ohr an und hei-let ihn.
Je - sus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Älte-sten,
Jesus
die ü - ber ihn kom-men wa-ren: Ihr seid als zu einem Mörder mit Schwertern und mit Stangen
ausgegan-gen. Ich bin täglich bei euch im Tempel ge - we-sen, und ihr habt keine Hand an mich ge-legt.
Ev.
A - ber das ist eu - re Stun-de und die Macht der Fin-ster-nis. Sie griffen ihn aber und führe-ten ihn
und brachten ihn in des Hohenprie-sters Haus. Pe-trus aber folgete von fer - ne. Da zündeten sie ein
Feuer an mitten im Pa - last und setzen sich zu-sam-men, und Petrus set - zte sich un - ter sie. Da
Die Magd
sahe ihn eine Magd sitzen bei dem Licht und sahe e-ben auf ihn und sprach zu ihm: Dieser war auch bei ihm.
Ev.
Petrus
Ev.
Er aber verleugnet ihn und sprach: Weib, ich ken-ne sein nicht. Und über eine kleine Weile sahe ihn ein
1. Knecht
Ev.
Petrus
Ev.
anderer und sprach: Du bist auch der ei-ner. Petrus a-ber sprach: Mensch ich bin's nicht. Und über eine Weile
2. Knecht
bei einer Stun-den be-kräftigte es ein an - der - er und sprach: Wahrlich, die - ser war auch mit ihm,
Petrus
denn er ist ein Ga - li - lä - er. Petrus a - ber sprach: Mensch ich weiß nicht was du sa - gest.

Ev.

Und alsbald, da er noch redet, krähet der Hahn. Und der Herr wandte sich und sahe Pe-trum an. Und Petrus

gedachte an des Her-ren Wort, als er zu ihm gesaget hat-te: "E-he denn der Hahn krä-het,

wirst du mich dreimal ver-leug-nen." Und Petrus ging heraus und wei-net bit-ter-lich. Die Männer aber,

die Jesum hiel-ten, ver-spotte-ten ihn und schlu-gen ihn, ver-deckten ihn und schlugen ihn ins An-ge-

sich-te und frag-ten ihn und spra-chen:

Die Juden

S: Weis - sa - ge, wer ist's, wer ist's, der dich schlug?

A: Weis - sa - ge, wer ist's, wer ist's, der dich schlug?

T: Weis - sa - ge, wer ist's, der dich schlug?

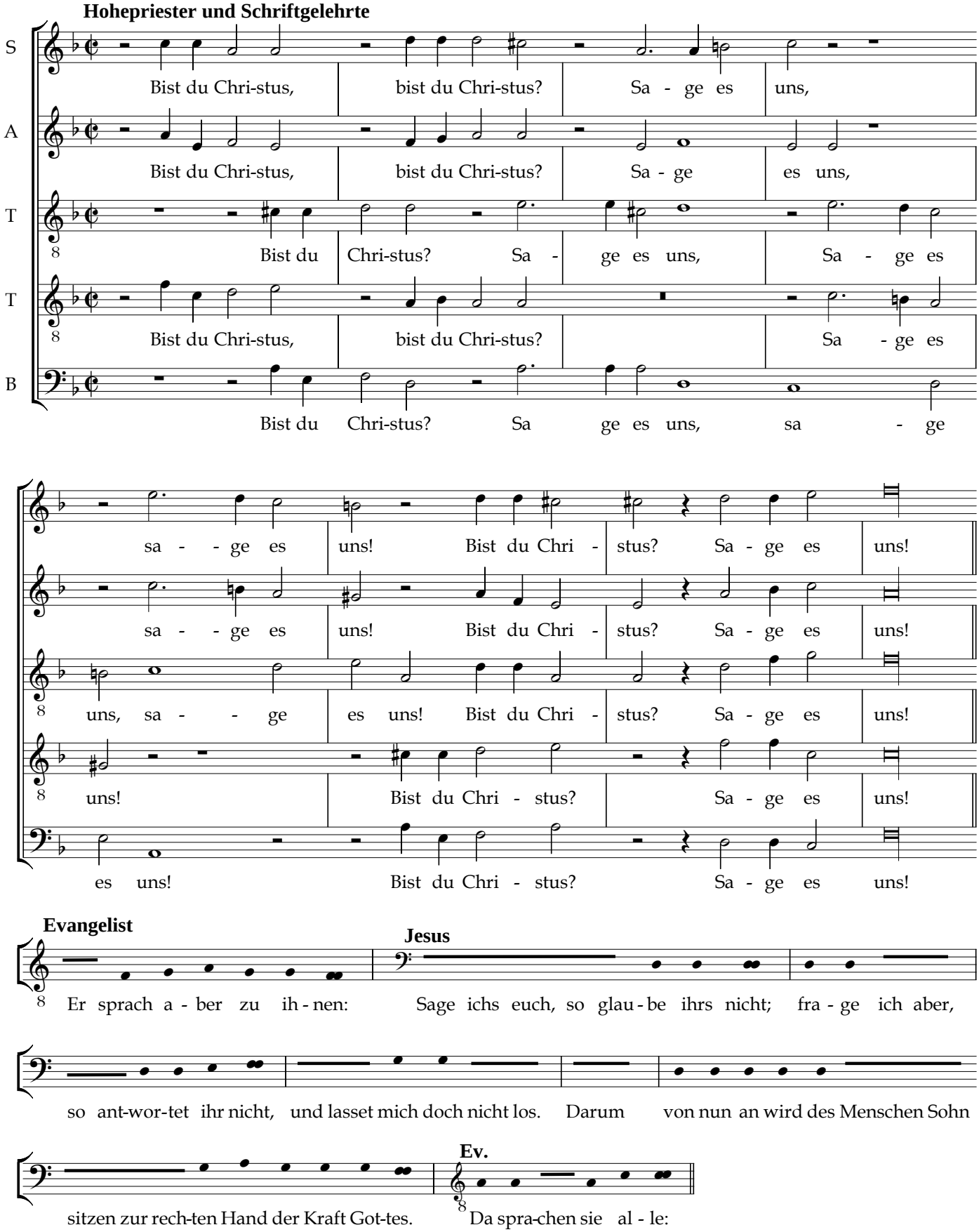
T: Weis - sa - ge, wer ist's, wer ist's, der dich schlug?

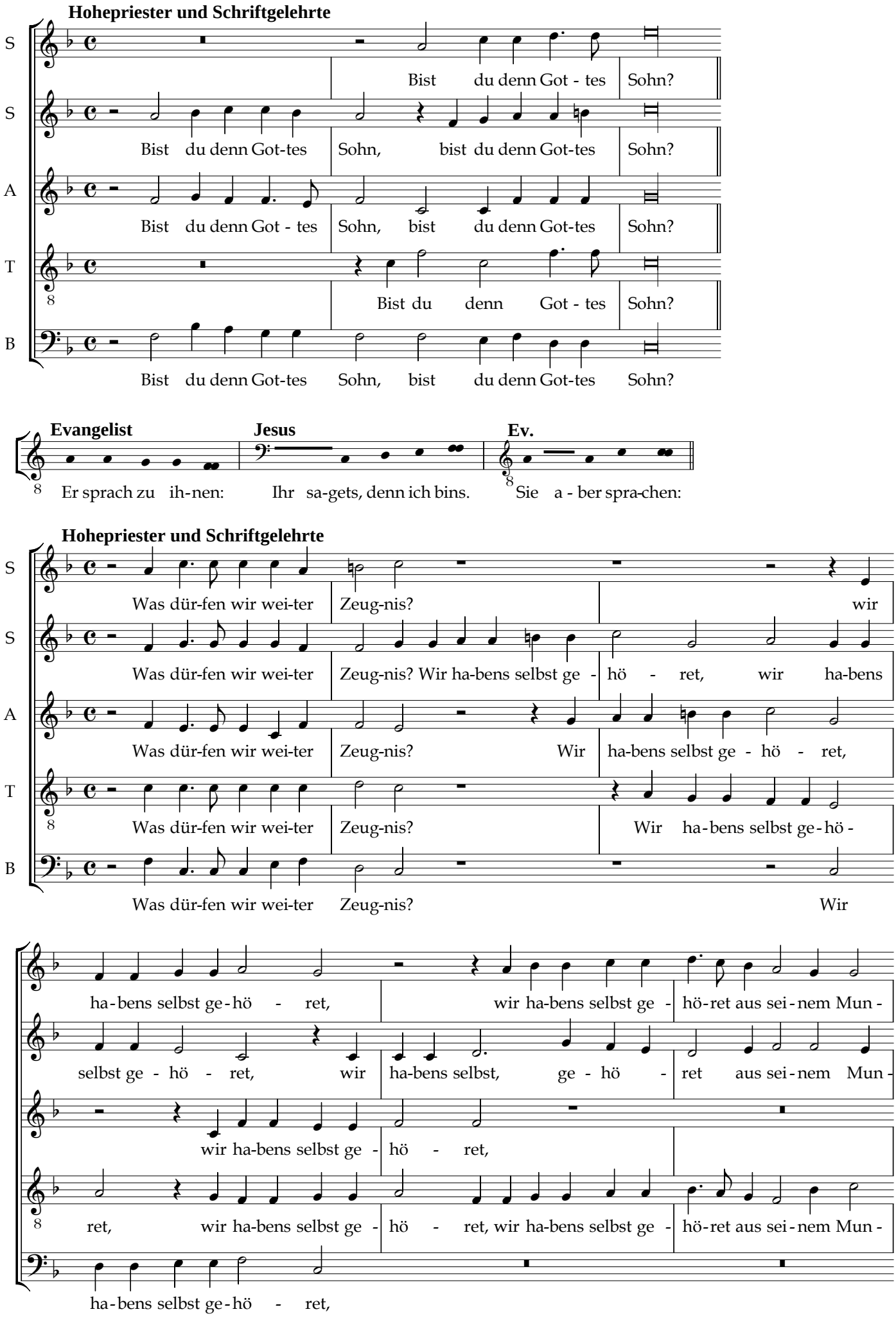
B: Weis - sa - ge, wer ist's, der dich schlug?

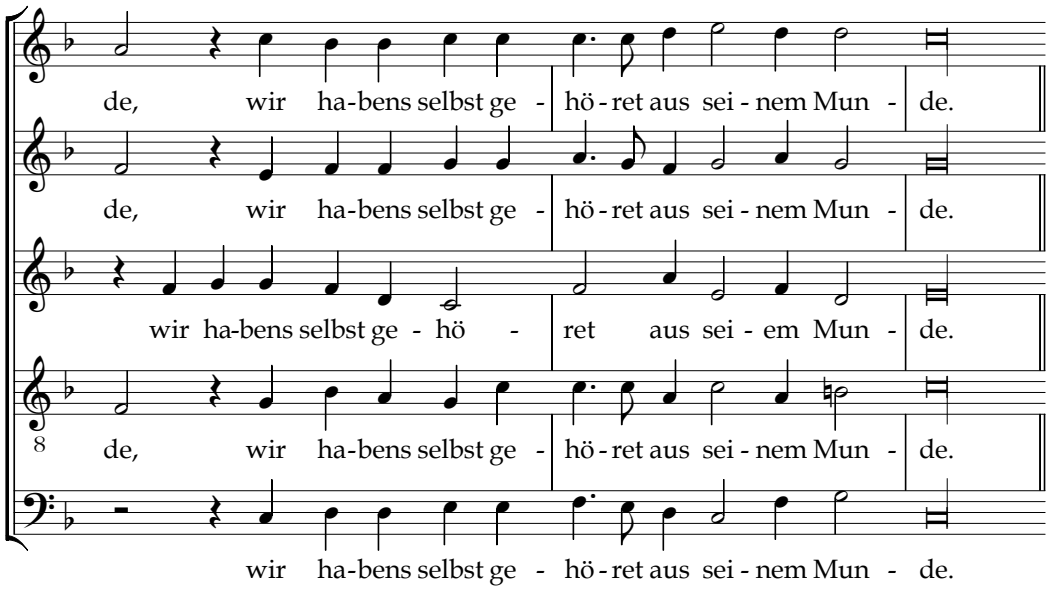
Evangelist

Und viel andere Lästerungen sagten sie wi-der ihn. Und als es Tag ward, sammelten sich die Ältesten

des Volks, die Hohenpriester und Schrift-ge-lehr-ten, und führeten ihn hi-nauf vor ih-ren Rat und spra-chen:


Hohepriester und Schriftgelehrte
S
A
T
T
B
Bist du Chri-stus, bist du Chri-stus? Sa - ge es uns,
Bist du Chri-stus, bist du Chri-stus? Sa - ge es uns,
Bist du Chri-stus? Sa - ge es uns, Sa - ge es
Bist du Chri-stus, bist du Chri-stus? Sa - ge es
Bist du Chri-stus? Sa ge es uns, sa - ge
sa - - ge es uns! Bist du Chri - stus? Sa - ge es uns!
sa - - ge es uns! Bist du Chri - stus? Sa - ge es uns!
uns, sa - - ge es uns! Bist du Chri - stus? Sa - ge es uns!
uns! Bist du Chri - stus? Sa - ge es uns!
es uns! Bist du Chri - stus? Sa - ge es uns!
Evangelist
Jesus
Er sprach a - ber zu ih - nen: Sage ichs euch, so glau - be ihrs nicht; fra - ge ich aber,
so ant-wor-tet ihr nicht, und lasset mich doch nicht los. Darum von nun an wird des Menschen Sohn
sitzen zur rech-ten Hand der Kraft Got-tes.
Ev.
Da spra-chen sie al - le:

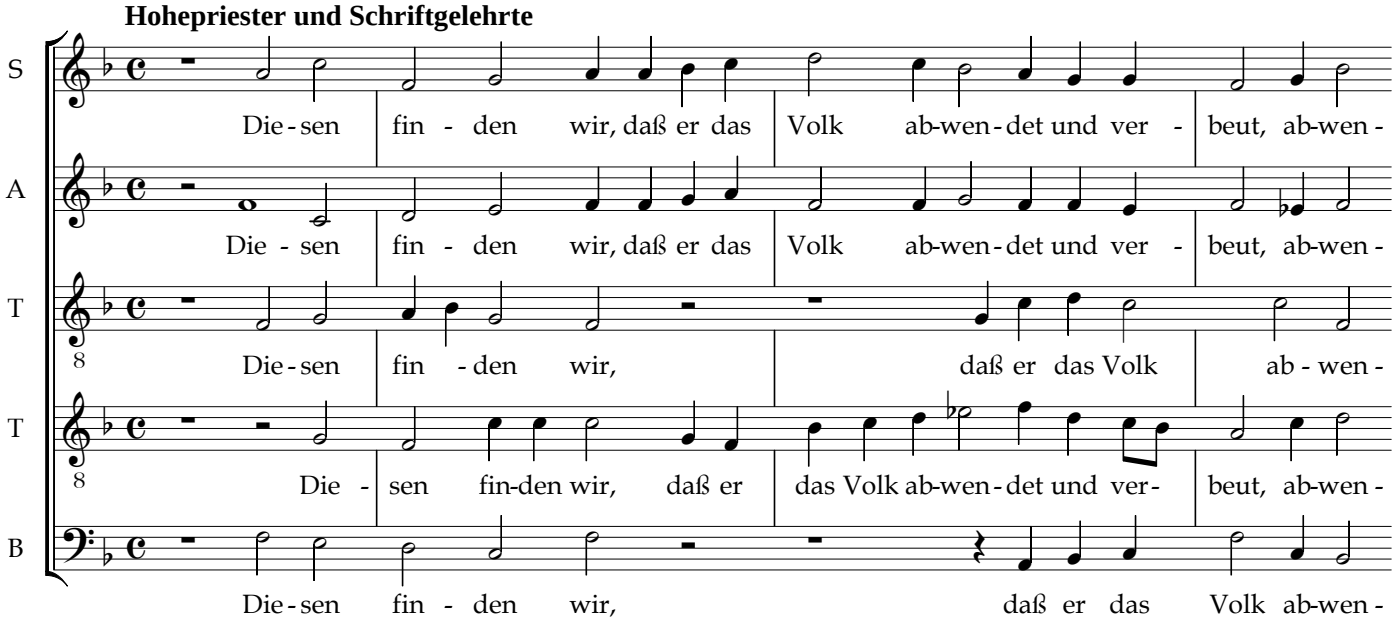

Hohepriester und Schriftgelehrte
S
S
A
T
B
Bist du denn Got - tes Sohn?
Bist du denn Got-tes Sohn, bist du denn Got-tes Sohn?
Bist du denn Got - tes Sohn, bist du denn Got-tes Sohn?
Bist du denn Got - tes Sohn?
Bist du denn Got-tes Sohn, bist du denn Got-tes Sohn?
Evangelist
Jesus
Ev.
Er sprach zu ih-nen: Ihr sa-gets, denn ich bins. Sie a - ber spra-chen:
Hohepriester und Schriftgelehrte
Was dür-fen wir wei-ter Zeug-nis? wir
Was dür-fen wir wei-ter Zeug-nis? Wir ha-bens selbst ge - hö - ret, wir ha-bens
Was dür-fen wir wei-ter Zeug-nis? Wir ha-bens selbst ge - hö - ret,
Was dür-fen wir wei-ter Zeug-nis? Wir ha-bens selbst ge-hö -
Was dür-fen wir wei-ter Zeug-nis? Wir
ha-bens selbst ge-hö - ret, wir ha-bens selbst ge - hö-ret aus sei-nem Mun -
selbst ge - hö - ret, wir ha-bens selbst, ge - hö - ret aus sei-nem Mun -
wir ha-bens selbst ge - hö - ret,
ret, wir ha-bens selbst ge - hö - ret, wir ha-bens selbst ge - hö-ret aus sei-nem Mun -
ha-bens selbst ge-hö - ret,

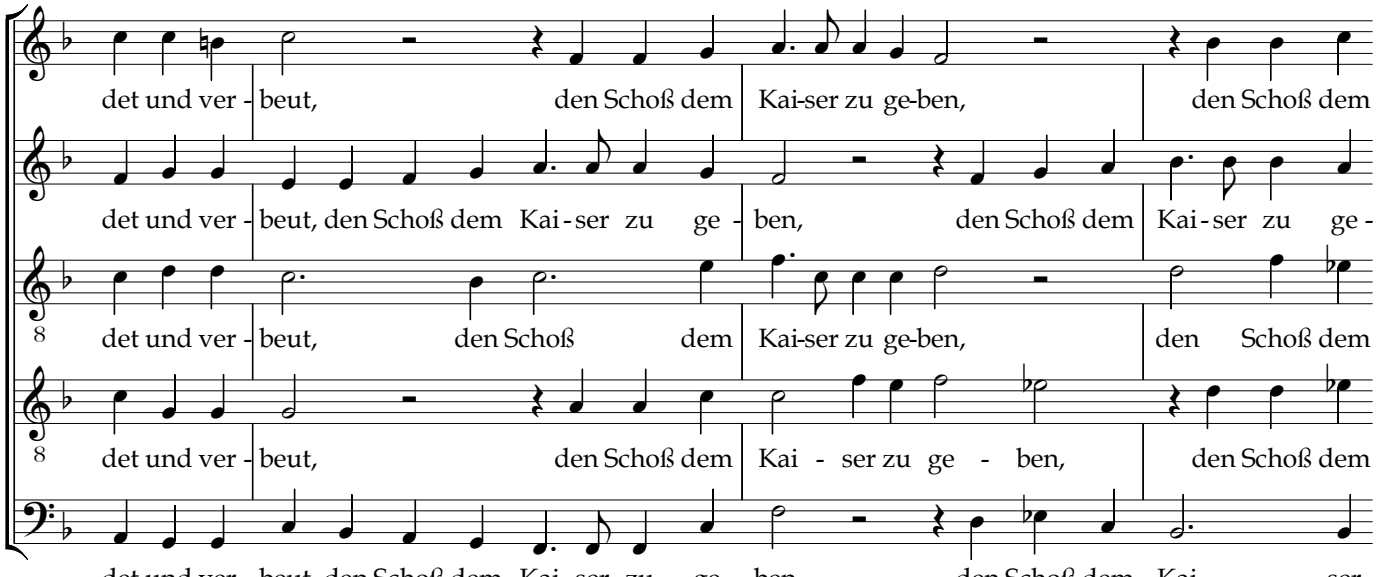


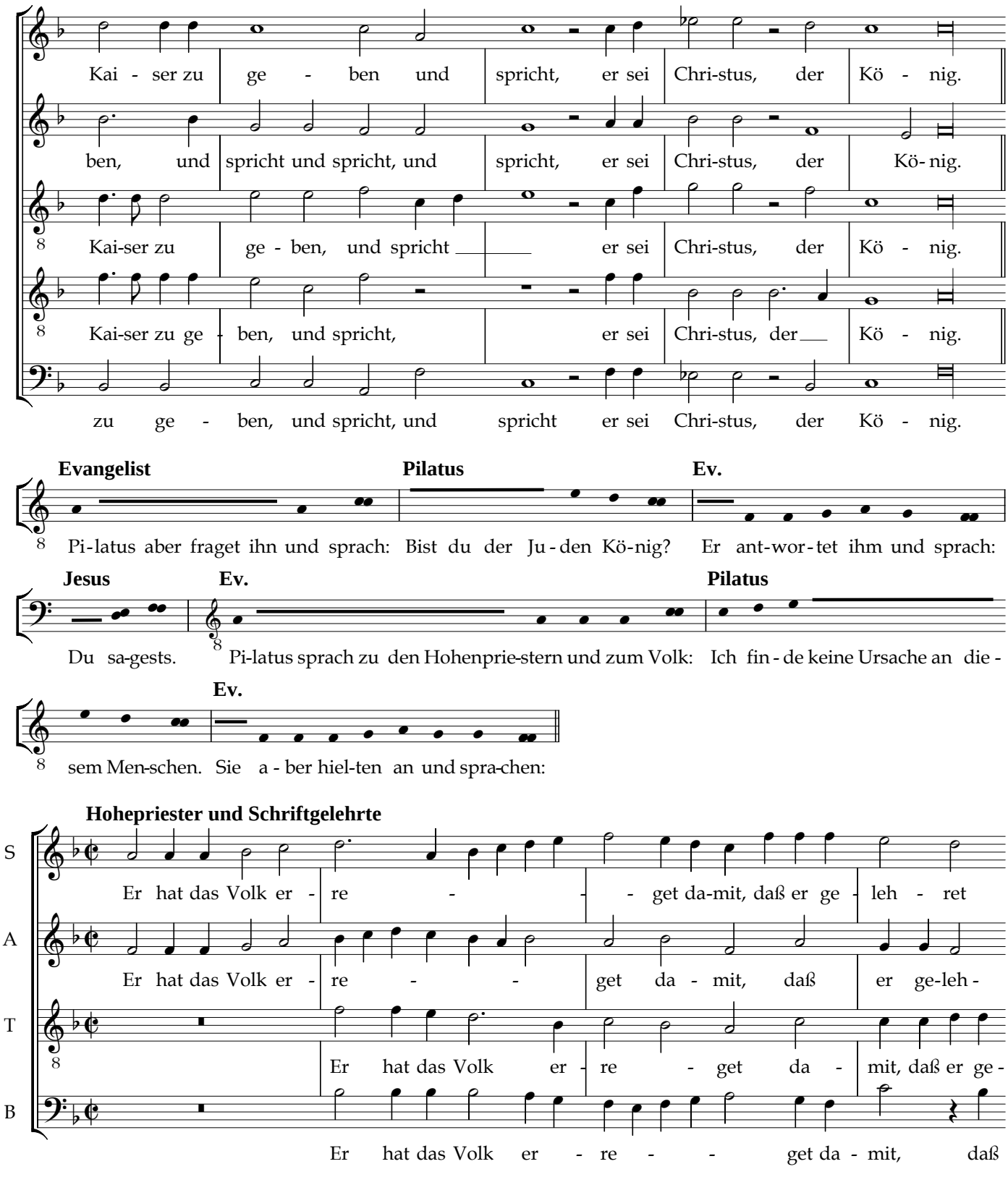
Evangelist

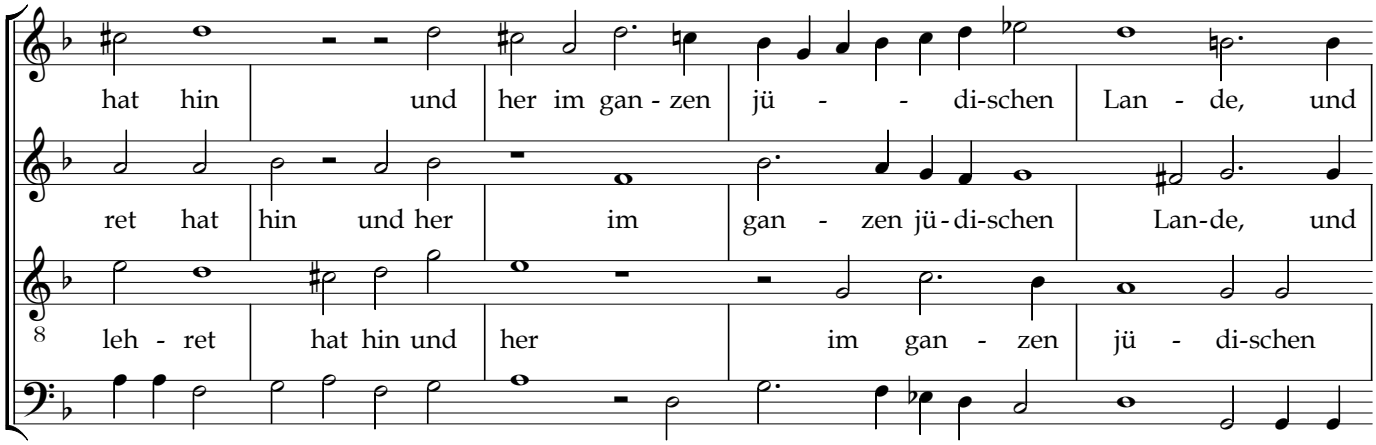
Und der ganze Haufe stund auf und führeten ihn vor Pila-tum und fingen an ihn zu ver-kla-gen, und spra-chen:

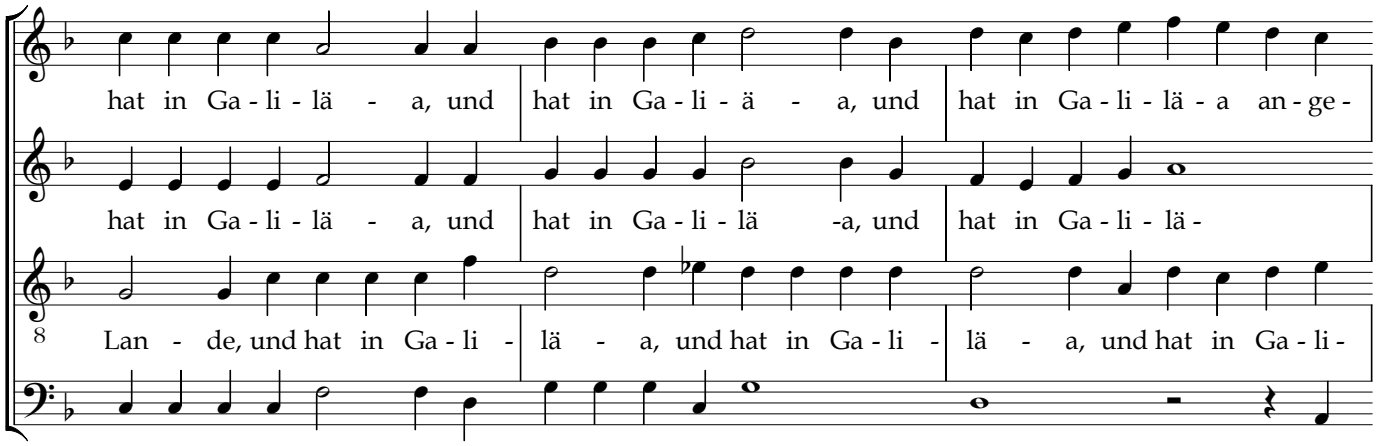
Hohepriester und Schriftgelehrte

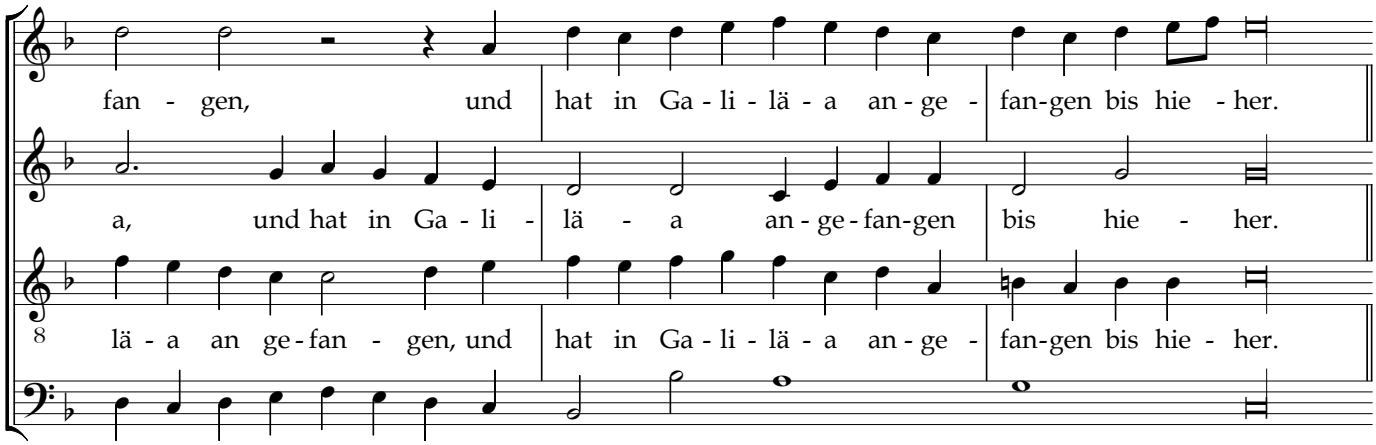




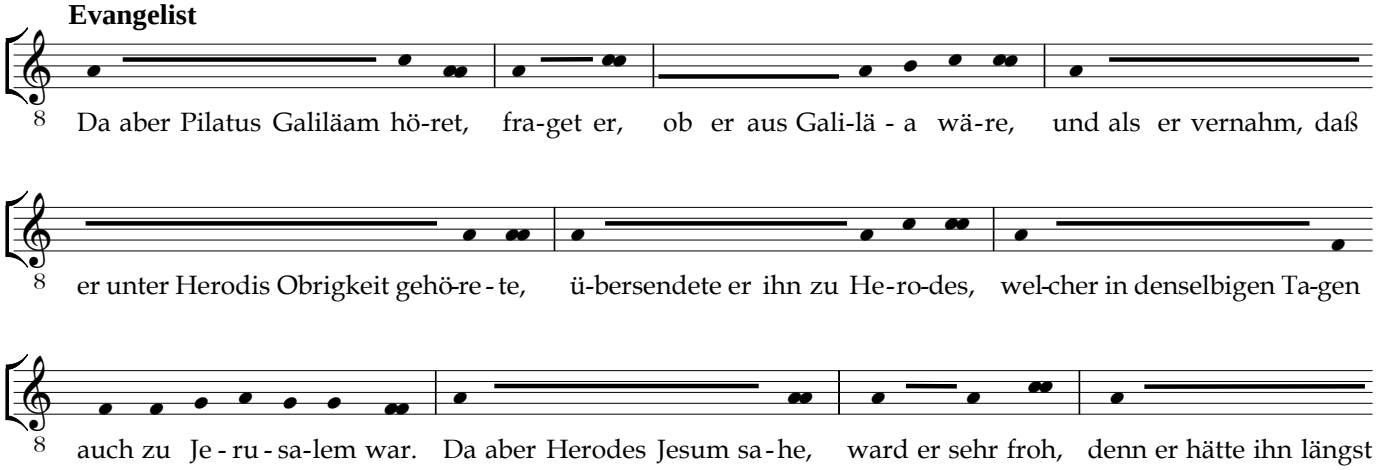

Kai - ser zu ge - ben und spricht, er sei Chri-stus, der Kö - nig.
ben, und spricht und spricht, und spricht, er sei Chri-stus, der Kö- nig.
Kai-ser zu ge - ben, und spricht er sei Chri-stus, der Kö - nig.
Kai-ser zu ge - ben, und spricht, er sei Chri-stus, der Kö - nig.
zu ge - ben, und spricht, und spricht er sei Chri-stus, der Kö - nig.
Evangelist
Pilatus
Ev.
Pi-latus aber fraget ihn und sprach: Bist du der Ju - den Kö-nig? Er ant-wor - tet ihm und sprach:
Jesus
Ev.
Pilatus
Du sa-gests. Pi-latus sprach zu den Hohenprie-stern und zum Volk: Ich fin - de keine Ursache an die -
Ev.
sem Men-schen. Sie a - ber hiel-ten an und spra-chen:
Hohepriester und Schriftgelehrte
S
Er hat das Volk er - re - - - get da-mit, daß er ge - leh - ret
A
Er hat das Volk er - re - - get da - mit, daß er ge-leh -
T
Er hat das Volk er - re - get da - mit, daß er ge -
B
Er hat das Volk er - re - - get da - mit, daß

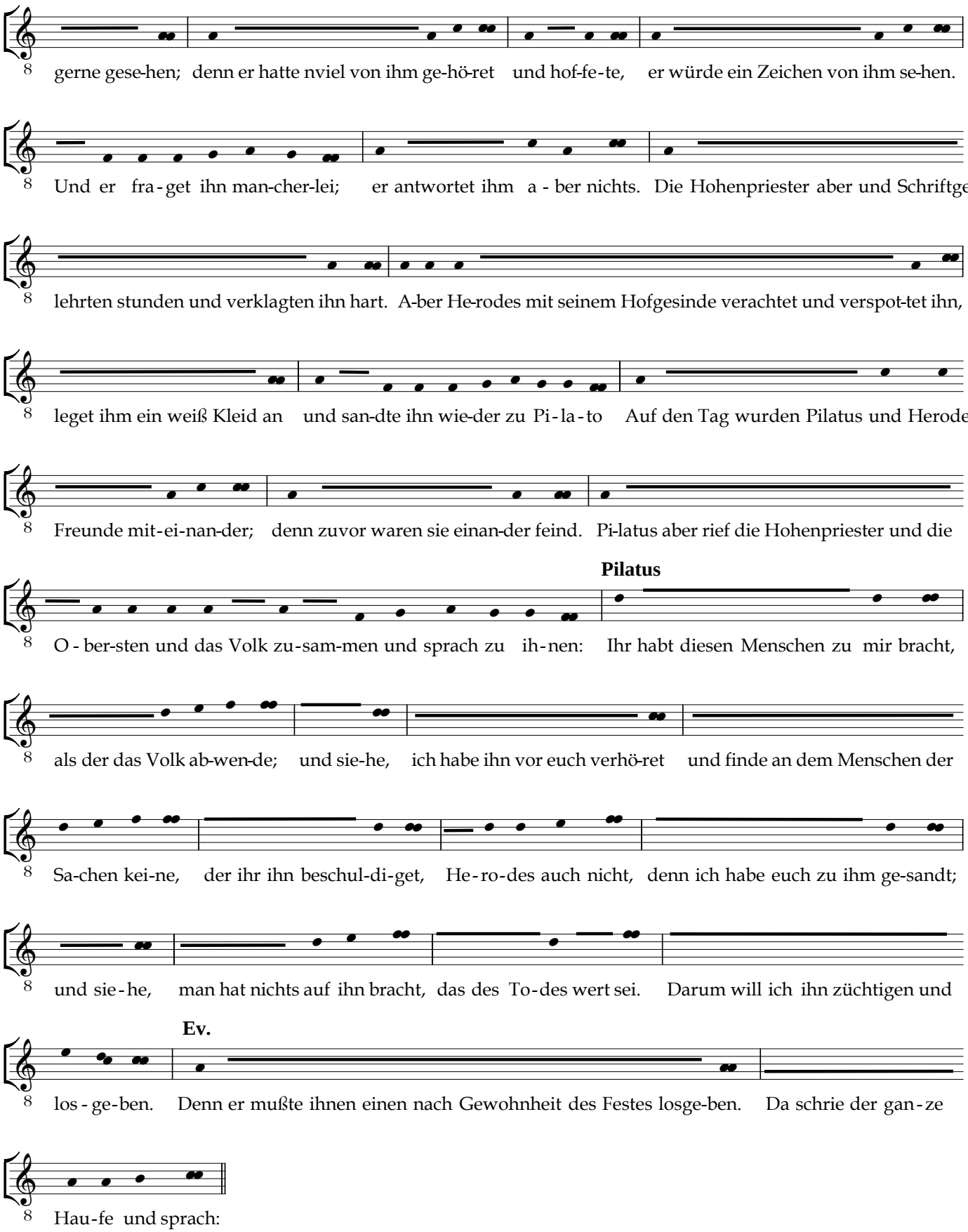

hat hin und her im gan - zen jü - - di-schen Lan - de, und
ret hat hin und her im gan - zen jü-di-schen Lan-de, und
leh - ret hat hin und her im gan - zen jü - di-schen
er ge-leh - ret hat hin und her im gan - zen jü - di - schen Lan-de, und


hat in Ga - li - lä - a, und hat in Ga - li - ä - a, und hat in Ga - li - lä - a an - ge -
hat in Ga - li - lä - a, und hat in Ga - li - lä -a, und hat in Ga - li - lä -
Lan - de, und hat in Ga - li - lä - a, und hat in Ga - li - lä - a, und hat in Ga - li -
hat in Ga - li - lä - a, und hat in Ga - li - lä -a, und


fan - gen, und hat in Ga - li - lä - a an - ge - fan-gen bis hie - her.
a, und hat in Ga - li - lä - a an - ge - fan-gen bis hie - her.
lä - a an ge - fan - gen, und hat in Ga - li - lä - a an - ge - fan-gen bis hie - her.
hat in Ga - li - lä - a an - ge - fan - gen bis hie - her.

Evangelist


Da aber Pilatus Galiläam hö-ret, fra-get er, ob er aus Gali-lä - a wä-re, und als er vernahm, daß
er unter Herodis Obrigkeit gehö-re - te, ü-bersendete er ihn zu He-ro-des, wel-cher in denselbigen Ta-gen
auch zu Je - ru - sa-lem war. Da aber Herodes Jesum sa - he, ward er sehr froh, denn er hätte ihn längst


gerne gese-hen; denn er hatte nviel von ihm ge-hö-ret und hof-fe-te, er würde ein Zeichen von ihm se-hen.
Und er fra-get ihn man-cher-lei; er antwortet ihm a - ber nichts. Die Hohenpriester aber und Schriftge -
lehrten stunden und verklagten ihn hart. A-ber He-rodes mit seinem Hofgesinde verachtet und verspot-tet ihn,
leget ihm ein weiß Kleid an und san-dte ihn wie-der zu Pi-la-to Auf den Tag wurden Pilatus und Herodes
Freunde mit-ei-nan-der; denn zuvor waren sie einan-der feind. Pi-latus aber rief die Hohenpriester und die
Pilatus
O - ber-sten und das Volk zu-sam-men und sprach zu ih-nen: Ihr habt diesen Menschen zu mir bracht,
als der das Volk ab-wen-de; und sie-he, ich habe ihn vor euch verhö-ret und finde an dem Menschen der
Sa-chen kei-ne, der ihr ihn beschul-di-get, He-ro-des auch nicht, denn ich habe euch zu ihm ge-sandt;
und sie-he, man hat nichts auf ihn bracht, das des To-des wert sei. Darum will ich ihn züchtigen und
Ev.
los - ge-ben. Denn er mußte ihnen einen nach Gewohnheit des Festes losge-ben. Da schrie der gan-ze
Hau-fe und sprach:

Die ganze Schar

S: Hin-weg mit die - sem, hin-weg mit die - sem,

S: Hin-weg mit die - sem, hin-weg mit die - sem,

A: Hin-weg mit die - sem, hin - weg mit die - sem, und

T: Hin-weg mit die - sem, hin - weg mit die - sem,

T: Hin-weg mit die - sem, hin-weg mit die - sem,

B: Hin-weg mit die - sem, hin - weg mit die - sem,

und gib uns Bar - ra-bam los!

und gib uns Bar - ra - bam los!

gib uns Bar - ra - bam los!

und gib uns Bar - ra-bam los!

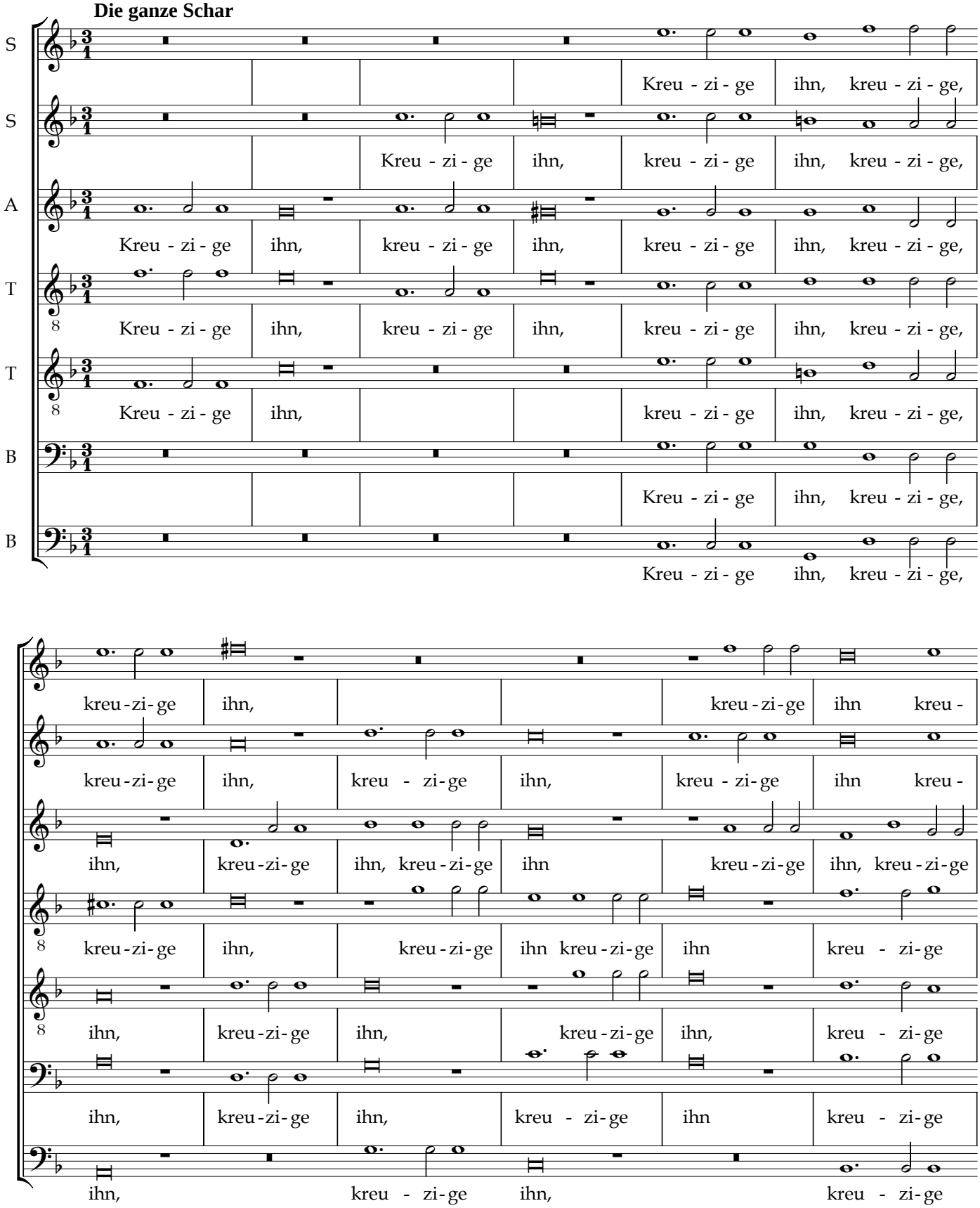
und gib uns Bar - ra-bam los!

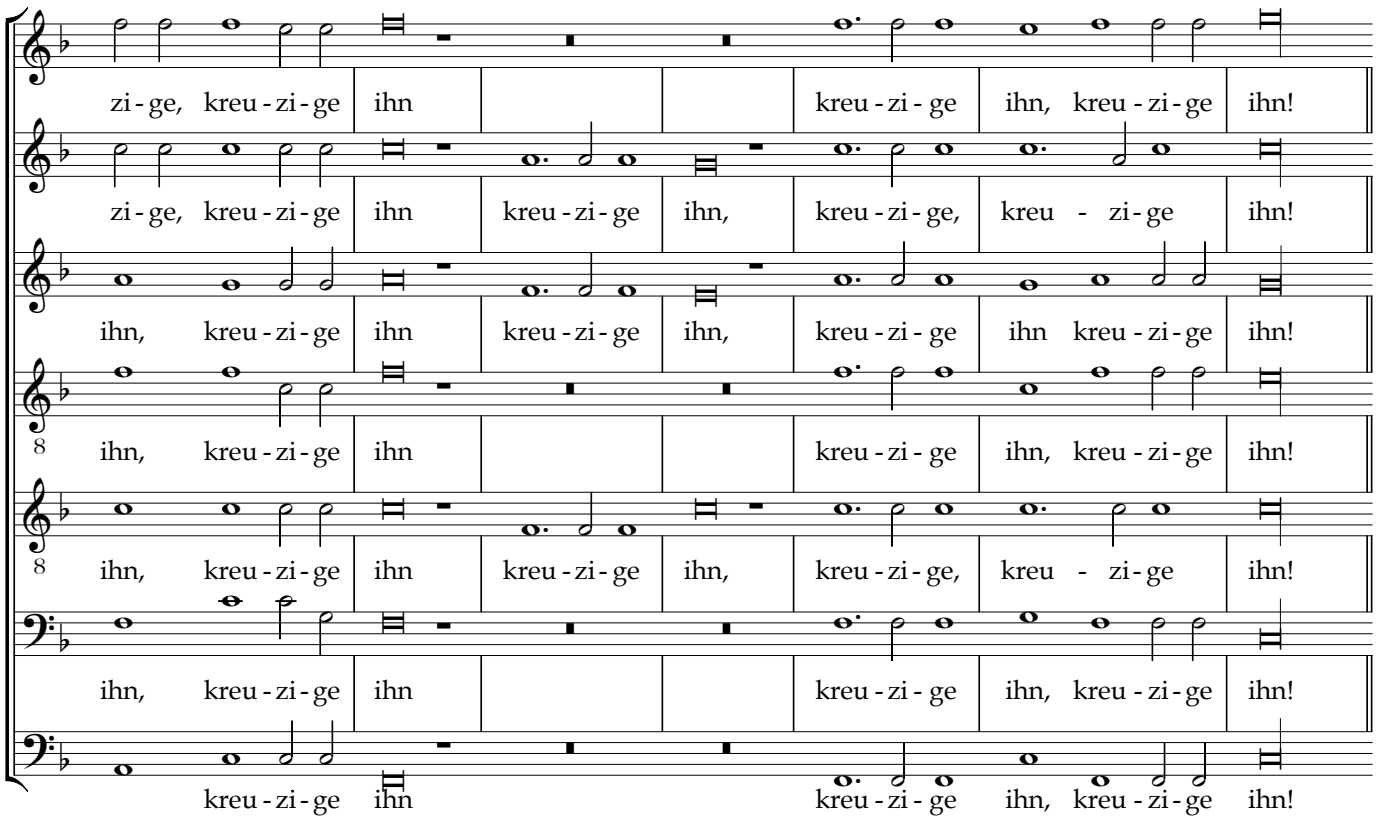
und gib uns Bar - ra - bam los!

Evangelist

Wel-cher war um einer Aufruhr, die in der Stadt ge-scha-he, und um eines Mords willen ins Gefängnis gewor -

fen. Da rief Pilatus abermal zu ih-nen und wollte Jesum loslas-sen. Sie rie-fen a - ber und spra-chen:


Die ganze Schar
S
S
A
T
T
B
B
Kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge,
Kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge,
Kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge,
Kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge,
Kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge,
Kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge,
Kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge,
kreu-zi-ge ihn, kreu-zi-ge ihn kreu-
kreu-zi-ge ihn, kreu - zi-ge ihn, kreu - zi-ge ihn kreu-
ihn, kreu-zi-ge ihn, kreu-zi-ge ihn kreu-zi-ge ihn, kreu-zi-ge
kreu-zi-ge ihn, kreu-zi-ge ihn kreu-zi-ge ihn kreu - zi-ge
ihn, kreu-zi-ge ihn, kreu-zi-ge ihn, kreu - zi-ge
ihn, kreu-zi-ge ihn, kreu - zi-ge ihn kreu - zi-ge
ihn, kreu - zi-ge ihn, kreu - zi-ge



Evangelist **Pilatus**

Er aber sprach zum dritten mal zu ih-nen: Was hat denn dieser ü-bels ge-tan? Ich finde keine Ursache des

Ev.

To-des an ihm; darum will ich ihn züchtigen und los-las-sen. A-ber sie lagen ihm an mit großem Ge-schrei

und forderten, daß er gekreuzi-get wür-de; und ihr und der Hohenprie-ster Ge-schrei nahm ü - ber-hand.

Pi-latus aber urteilet, daß ihre Bitte ge-schä-he, und ließ den los, der ums Aufruhrs und Mords willen war ins

Gefängnis gewor-fen, um wel-chen sie ba-ten; aber Je-sum ü - ber-gab er ih-rem Wil-len

Und als sie ihn hinfüh-re-ten, er-griffen sie einen, Simon von Ky - re - ne, der kam vom Fel-de,

und legten das Kreuz auf ihn, daß ers Je-su nach-trü-ge. Es folget ihm aber ein großer Haufe Volks und Wei-ber,

Jesus.

die klageten und beweine-ten ihn. Jesus aber wan-dte sich um zu ih-nen und sprach: Ihr Töchter von

Jeru-sa-lem, weinet nicht ü-ber mich, sondern weinet über euch sel-ber und über eu-re Kin-der.

Denn sie-he, es wird die Zeit kom-men, in welcher man sa-gen wird: Se-lig sind die Unfruchtbaren, und die Leibe,

die nicht geboren ha-ben, und die Brüste, die nicht ge-säu-get ha-ben. Dann werden sie anfahen zu den Ber-gen:

Fal-let ü-ber uns! und zu den Hü-geln: Be-den-ket uns! Denn so man das tut am grü-nen Hol-ze,

Ev.

was will am dür-ren wer-den? Es wurden aber auch hingeführ-ret zween andere Ü-bel-tä-ter, daß sie mit

ihm abgetan wür-den; und als sie kamen an die Stät-te, die da heißet Schä-del-stätt, kreu-zigten sie ihn

da-selbst, und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rech-ten und ei-nen zur Lin-ken. Je-sus a-ber sprach:

Jesus. **Ev.**

Vater, ver-gib ih-nen, denn sie wis-sen nicht was sie tun. Und sie teileten seine Kleider und wurfen das Los

da-rum. Und das Volk stund und sa-he zu, und die Obersten samt ihnen spot-te-ten sein und spra-chen:

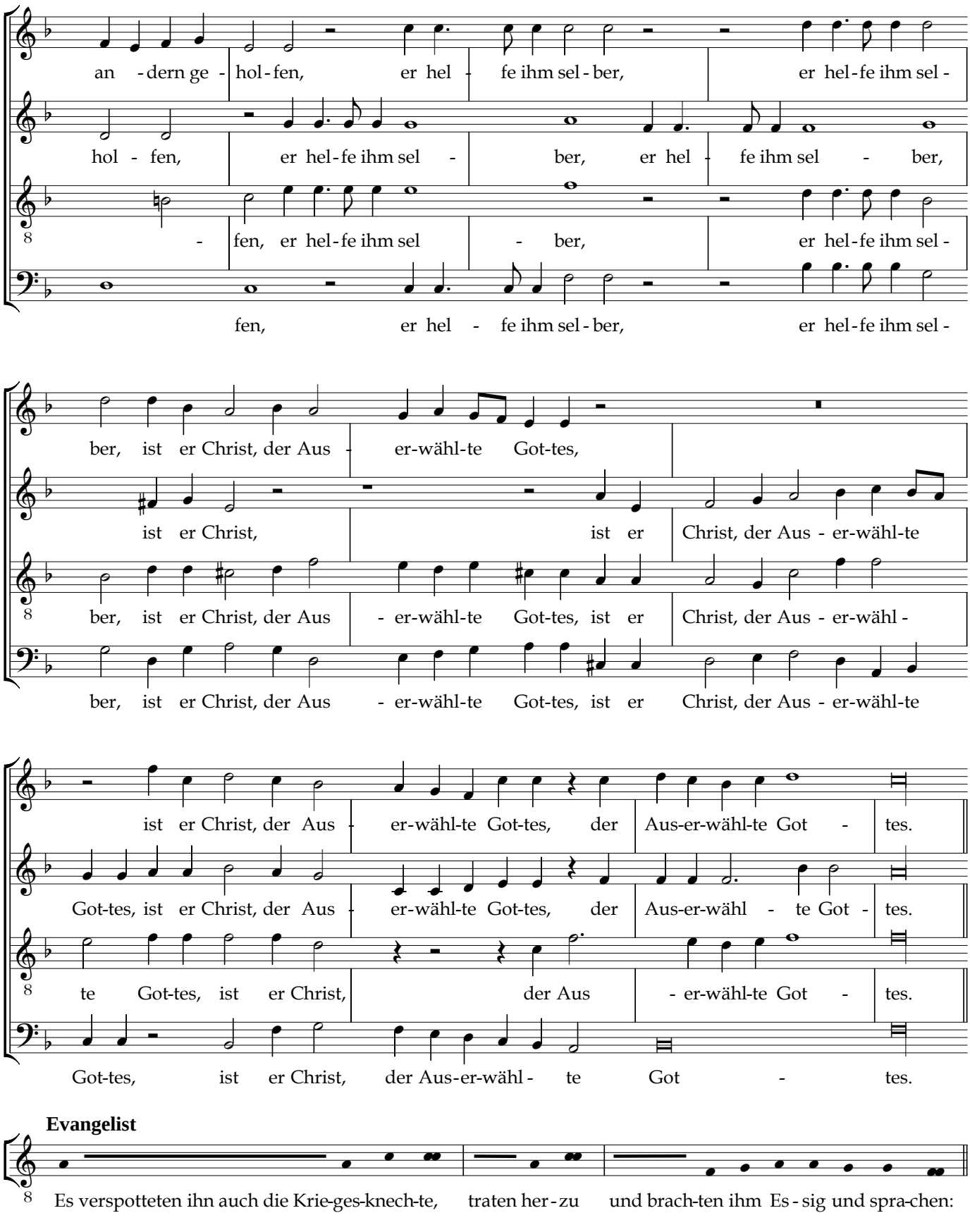
Die Obersten

S: Er hat an-dern ge-hol-fen, er hat an-dern ge-hol-fen, er hat

A: Er hat an-dern ge-hol-fen, er hat an-dern ge-

T: Er hat an-dern ge-hol-

B: Er hat an-dern ge-hol-


an - dern ge - hol - fen, er hel - fe ihm sel - ber, er hel - fe ihm sel -
hol - fen, er hel - fe ihm sel - ber, er hel - fe ihm sel - ber,
- fen, er hel - fe ihm sel - ber, er hel - fe ihm sel -
fen, er hel - fe ihm sel - ber, er hel - fe ihm sel -
ber, ist er Christ, der Aus - er-wähl-te Got-tes,
ist er Christ, ist er Christ, der Aus - er-wähl-te
ber, ist er Christ, der Aus - er-wähl-te Got-tes, ist er Christ, der Aus - er-wähl -
ber, ist er Christ, der Aus - er-wähl-te Got-tes, ist er Christ, der Aus - er-wähl-te
ist er Christ, der Aus - er-wähl-te Got-tes, der Aus-er-wähl-te Got - tes.
Got-tes, ist er Christ, der Aus - er-wähl-te Got-tes, der Aus-er-wähl - te Got - tes.
te Got-tes, ist er Christ, der Aus - er-wähl-te Got - tes.
Got-tes, ist er Christ, der Aus-er-wähl - te Got - tes.
Evangelist
Es verspotteten ihn auch die Krie-ges-knech-te, traten her - zu und brach-ten ihm Es - sig und spra-chen:

Die Kriegsknechte

Bist du der Ju-den - kö-nig, so hilf dir sel - ber.

Bist du der Ju-den - kö-nig, bist du der Ju-den kö-nig, so hilf dir sel - ber.

Bist du der Ju-den - kö-nig, bist du der Ju-den - kö-nig, so hilf dir sel - ber.

Bist du der Ju-den - kö-nig, bist du der Ju-den - kö-nig, so hilf dir sel - ber.

Bist du der Ju-den - kö-nig, so hilf dir sel - ber.

Evangelist

Es war auch oben über ihm geschrieben die Ü-ber-schrift mit griechischen, lateinischen und hebräischen Buch -

sta-ben: "Dies ist der Ju - den Kö-nig." A - ber der Übeltäter einer, die da gehenkt waren, lästerte ihn

1. Schächer **Evangelist**

und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns! Da antwortete der ander, strafte ihn und sprach:

2. Schächer

Und du fürchtest dich auch nicht für Gott, der du doch in gleicher Ver-damm-nis bist? Und zwar, wir sind billig

drin-nen, denn wir empfahen, was unser Ta-ten wert sind. Dieser aber hat nichts Unge-schick-tes ge-han-delt.

Evangelist **2. Schächer** **Evangelist**

Und sprach zu Je - su: Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst. Je-sus sprach zu ihm:

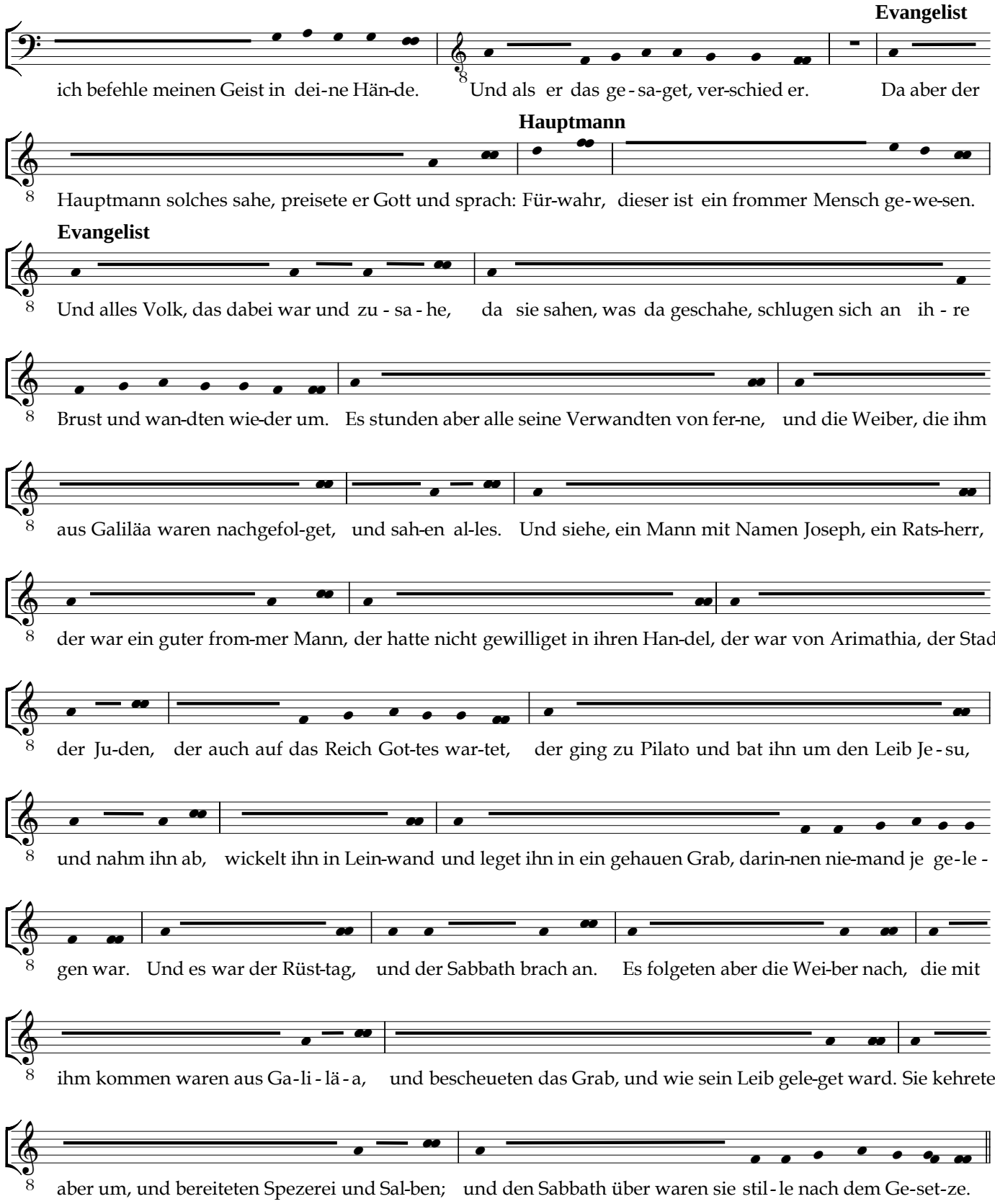
Jesus **Evangelist**

Wahr-lich, ich sa - ge dir: Heu-te wirst du mit mir im Pa - ra-dies sein. Und es war um die sech-ste

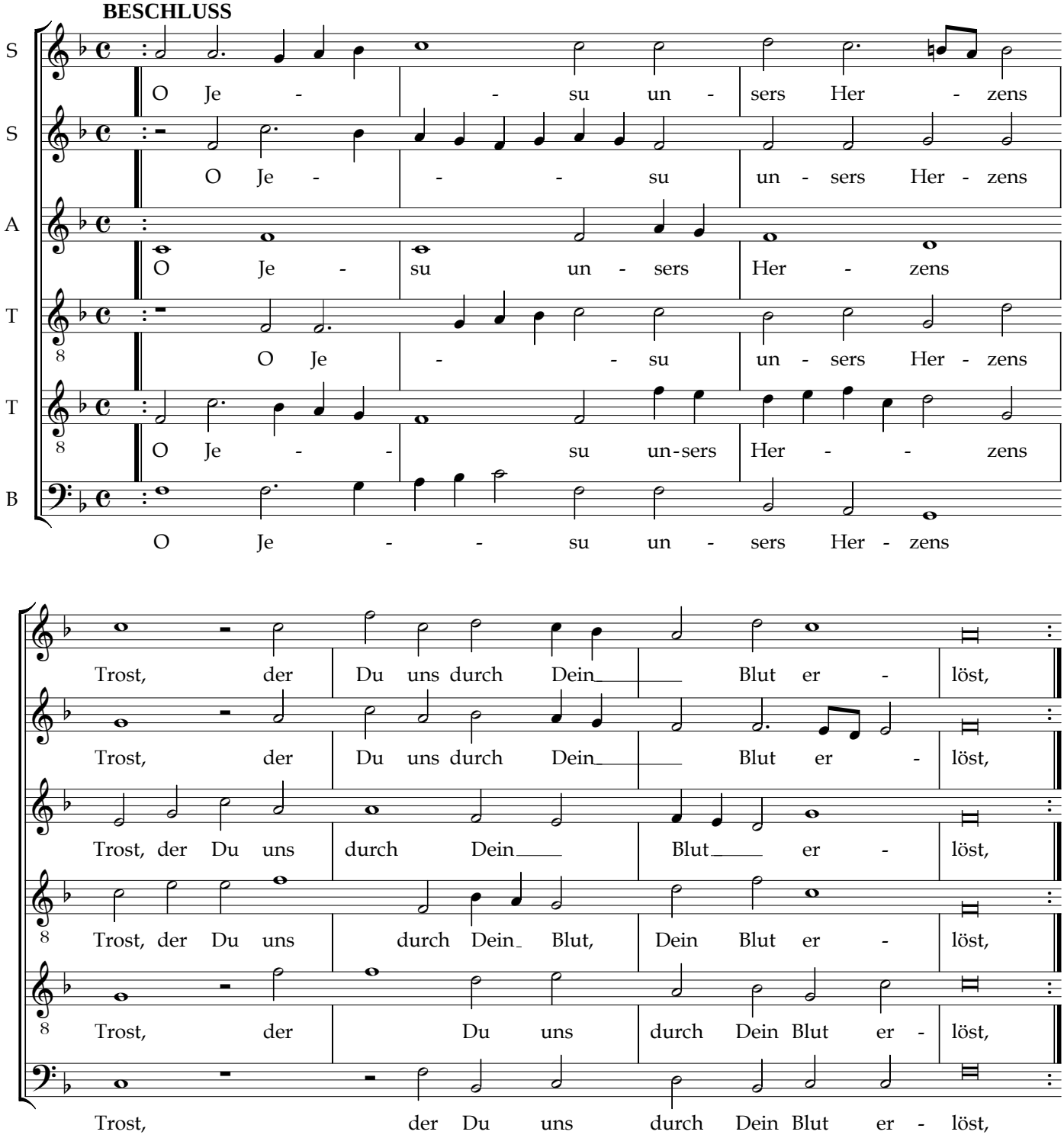
Stun-de, und es ward eine Finsternis über das gan-ze Land bis an die neun-te Stun-de. Und die Sonne verlor

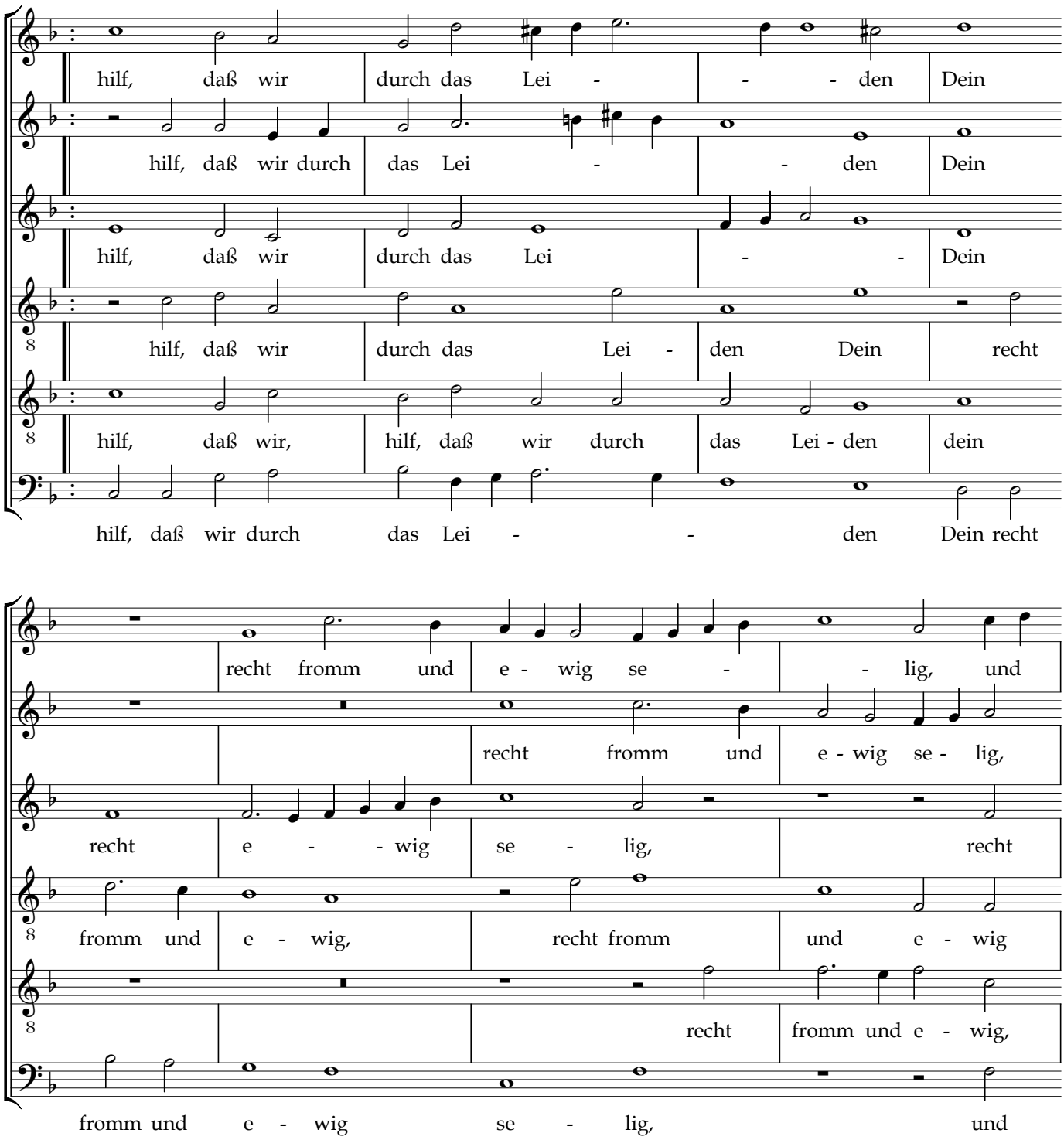
Jesus

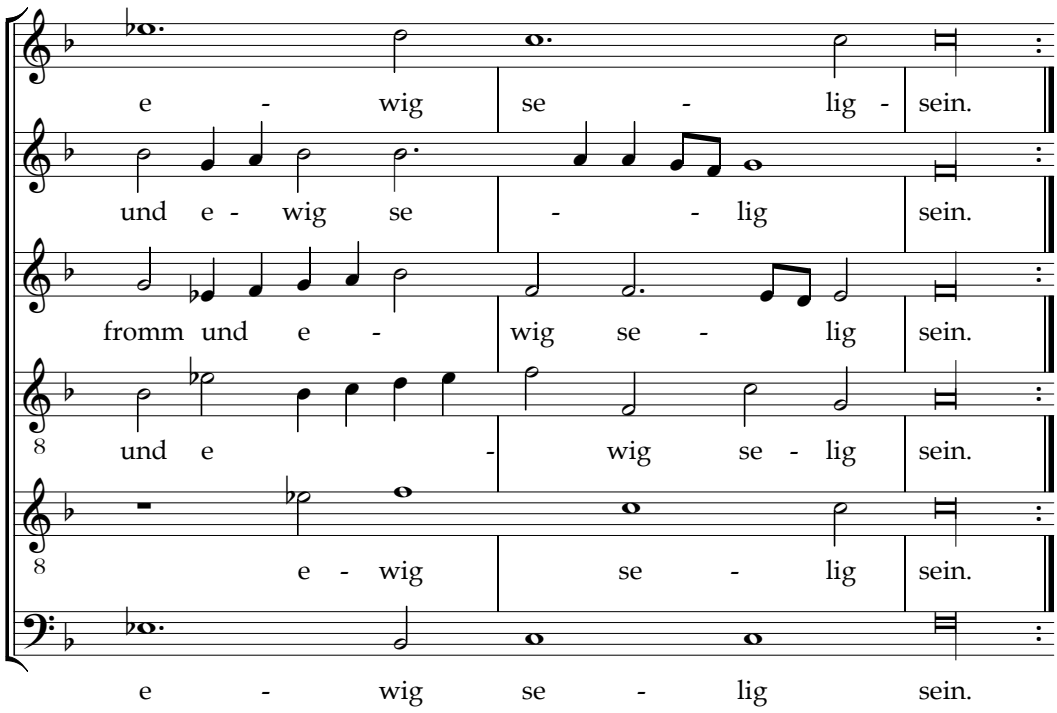
ih-ren Schein, und der Fürhang des Tem-pels zer-riß mit-ten ent-zwei. Und Jesus rief laut und sprach: Va-ter,


Evangelist
ich befehle meinen Geist in dei-ne Hän-de. Und als er das ge-sa-get, ver-schied er. Da aber der
Hauptmann
Hauptmann solches sahe, preisete er Gott und sprach: Für-wahr, dieser ist ein frommer Mensch ge-we-sen.
Evangelist
Und alles Volk, das dabei war und zu-sa-he, da sie sahen, was da geschahe, schlugen sich an ih-re
Brust und wan-dten wie-der um. Es stunden aber alle seine Verwandten von fer-ne, und die Weiber, die ihm
aus Galiläa waren nachgefol-get, und sah-en al-les. Und siehe, ein Mann mit Namen Joseph, ein Rats-herr,
der war ein guter from-mer Mann, der hatte nicht gewilliget in ihren Han-del, der war von Arimathia, der Stadt
der Ju-den, der auch auf das Reich Got-tes war-tet, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leib Je-su,
und nahm ihn ab, wickelt ihn in Lein-wand und leget ihn in ein gehauen Grab, darin-nen nie-mand je ge-le-
gen war. Und es war der Rüst-tag, und der Sabbath brach an. Es folgeten aber die Wei-ber nach, die mit
ihm kommen waren aus Ga-li-lä-a, und bescheueten das Grab, und wie sein Leib gele-get ward. Sie kehreten
aber um, und bereiteten Spezerei und Sal-ben; und den Sabbath über waren sie stil-le nach dem Ge-set-ze.

BESCHLUSS


S
O Je - - su un - sers Her - zens
S
O Je - - - su un - sers Her - zens
A
O Je - su un - sers Her - zens
T
O Je - - su un - sers Her - zens
T
O Je - - su un-sers Her - - zens
B
O Je - - su un - sers Her - zens
Trost, der Du uns durch Dein Blut er - löst,
Trost, der Du uns durch Dein Blut er - löst,
Trost, der Du uns durch Dein Blut er - löst,
Trost, der Du uns durch Dein Blut, Dein Blut er - löst,
Trost, der Du uns durch Dein Blut er - löst,
Trost, der Du uns durch Dein Blut er - löst,


hilf, daß wir durch das Lei - - - den Dein
hilf, daß wir durch das Lei - - den Dein
hilf, daß wir durch das Lei - - Dein
hilf, daß wir durch das Lei - den Dein recht
hilf, daß wir, hilf, daß wir durch das Lei - den dein
hilf, daß wir durch das Lei - - den Dein recht
recht fromm und e - wig se - - lig, und
recht fromm und e - wig se - lig,
recht e - - wig se - lig, recht
fromm und e - wig, recht fromm und e - wig
recht fromm und e - wig,
fromm und e - wig se - lig, und


e - wig se - lig - sein.
und e - wig se - - lig sein.
fromm und e - wig se - lig sein.
und e - wig se - lig sein.
e - wig se - lig sein.
e - wig se - lig sein.